

GEMEINWOHL 
ÖKONOMIE Ein Wirtschaftsmodell
mit Zukunft

Deutschland

GEMEINWOHL-ÖKONOMIE DEUTSCHLAND E. V.

TÄTIGKEITSBERICHT 2019 & 2020

Inhalt

0 Präambel zur Struktur des Vereins und zur Struktur des Berichts.....	3
Abgrenzung der Zwecke von Hauptverein und Zweigvereinen.....	3
Struktur des Berichts.....	3
1 Bericht über die Tätigkeiten des Hauptvereins 2019 & 2020.....	4
Ausgangslage, Herausforderungen und Veränderungen.....	4
Mitgliederentwicklung.....	4
Entwicklung der Zweigvereine.....	5
IT-Infrastruktur und Mitgliederverwaltung.....	6
Personal.....	8
Hauptamtliche Mitarbeit.....	8
Spendenfinanzierte Stelle Presse und Öffentlichkeitsarbeit von 03/19 bis 02/20.....	8
Ehrenamtliche Mitarbeit.....	8
Finanzen.....	9
Mitgliedsbeiträge 2019 und 2020 – Vereinnahmung und Weiterleitung.....	9
Verwendung der Finanzmittel.....	10
Verwendung der zweckgebundenen Spende Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.....	10
Nationale Aktivität des Vereins.....	12
Mitgliederversammlungen (MV).....	12
Kooperationen.....	13
Veranstaltungen.....	13
Gemeinsamer Einkauf.....	14
Internationale Aktivität des Vereins – Mitarbeit in IF und IFV.....	14
2 Aktivitäten der Zweigvereine.....	15
Gemeinwohl-Ökonomie Baden-Württemberg e. V.....	16
Gemeinwohl-Ökonomie Berlin-Brandenburg e. V.....	18
Gemeinwohl-Ökonomie Ennepe-Ruhr-Wupper e. V.....	20
Gemeinwohl-Ökonomie Mitteldeutschland e. V.....	22
Gemeinwohl-Ökonomie Nienburg e. V.....	22
Gemeinwohl-Ökonomie Nord e. V.....	23
Gemeinwohl-Ökonomie Ostwestfalen-Lippe e. V. (OWL).....	28
Gemeinwohl-Ökonomie Rhein-Main e. V. / Gemeinwohl-Ökonomie Hessen-Saarland-Rheinland Pfalz e. V.....	29
Gemeinwohl-Ökonomie Rheinland e. V.....	31
3 Zusammenfassung.....	32
Erfüllung der Satzungszwecke.....	32
Rückblick und Ausblick.....	33
Bericht der Rechnungsprüfer.....	34

0 Präambel zur Struktur des Vereins und zur Struktur des Berichts

Abgrenzung der Zwecke von Hauptverein und Zweigvereinen

Die Gemeinwohl-Ökonomie Deutschland e. V. wurde 2017 gegründet und die gewünschte Struktur eines Hauptvereins mit regionalen Zweigvereinen wurde von Beginn an in der Satzung festgelegt.

Der Hauptverein stellt die zentrale Administration für die Mitgliederverwaltung zur Verfügung, organisiert zentrale Infrastruktur und Services für die Zweigvereine und die Mitglieder. Der Hauptverein bündelt die Kommunikation im Verein und tritt nach außen als nationaler Repräsentant auf. Außerdem ist er in die internationale Struktur der Gemeinwohl-Ökonomie (Economy for the Common Good, ECG) eingebunden und vertritt durch den Vorstand die Interessen seiner Zweigvereine und Mitglieder auf der internationalen rechtlichen Ebene der Vereine.

Die Zweigvereine sind eigenständige regionale Vereine, die die operative Arbeit vor Ort erbringen und damit die konkrete Erfüllung der Satzungszwecke des Gesamtvereins umsetzen.

Folglich sind die Satzungszwecke des Hauptvereins ein Sammelbecken für die unterschiedlichen Aktivitäten in den regionalen Zweigvereinen, deren Satzungszwecke entsprechend ihrer Region und Ausrichtung nicht vollständig mit denen des Hauptvereins übereinstimmen müssen: so ergibt z. B. der Zweck des Küstenschutzes für Binnenvereine keinen Sinn, wohl aber für Zweigvereine mit Meeresküste und insofern für den Hauptverein, da dieser die regionalen Unterschiedlichkeiten und Ausrichtungen in ihrer Gesamtheit und Diversität in seinen Satzungszwecken abbilden muss.

Struktur des Berichts

Entsprechend ist der Tätigkeitsbericht des Hauptvereins Gemeinwohl-Ökonomie Deutschland e. V. in zwei Hauptteile und eine Zusammenfassung gegliedert:

Im ersten Teil berichtet der Vorstand über die Tätigkeiten im Geschäftsjahr, beziehungsweise den Geschäftsjahren, die in seinen Zuständigkeitsbereich fallen: Mitgliederverwaltung und -entwicklung, Entwicklung der Strukturen im Verein inklusive der Zweigvereine, Bereitstellung zentraler Infrastrukturen, Vertretung der Vereinsinteressen auf internationaler Ebene, Aktivitäten auf nationaler Ebene sowie der aktuellen Themen in den Berichtsjahren.

In Teil zwei wird aus den jeweiligen Tätigkeitsberichten der Zweigvereine für die Berichtsjahre ein Auszug bereitgestellt, der die konkreten Tätigkeiten zur Erreichung der Vereinszwecke dokumentiert.

Die abschließende Zusammenfassung im dritten Teil stellt dar, welche Aktivitäten des Vereins und der Zweigvereine im laufenden Geschäftsjahr im Hinblick auf die Erfüllung der Satzungszwecke im Vordergrund standen.

1 Bericht über die Tätigkeiten des Hauptvereins 2019 & 2020

Ausgangslage, Herausforderungen und Veränderungen

Nachdem das Gründungsjahr 2017 ganz im Zeichen der Abwicklung der amtlichen und organisatorischen Notwendigkeiten zur Erlangung der vollen Geschäftsfähigkeit stand (u. a. Erlangung des Feststellungsbescheides des Finanzamtes zur Anerkennung der Gemeinnützigkeit am 13.09.2017), konsolidierte sich der Deutschlandverein 2018 organisatorisch, wuchs durch mehrere Zweigvereinsgründungen und den Beitritt eines bestehenden Vereins, und begann mit ersten eigenen Aktivitäten, die im Tätigkeitsbericht 2018 veröffentlicht wurden. Durch eine vorsichtige Ausgabenpolitik konnte in den Jahren 2017 und 2018 eine kleine Finanzreserve im niedrigen 5-stelligen Bereich erarbeitet werden, um den Verein zukunftssicher aufzustellen.

Neben der ursprünglich angedachten Hauptaufgabe des nationalen Hauptvereins, die Verwaltung und interne Verteilung der Mitgliedsbeiträge zu organisieren, kristallisierten sich in den Jahren 2019 und 2020 weitere übergeordnete repräsentative und kooperative Aufgaben heraus, die sukzessive zu meistern waren. 2019 wurde die Verantwortung für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit übernommen, die 2020 weitergeführt und zum Teil kooperativ mit der internationalen Ebene finanziert wurde, die auch vorher diese Aufgabe übernommen hatte. Ab 2021 wird dieser wichtige Bereich, der einen großen Beitrag zur Sichtbarkeit auf bundesdeutscher Ebene beigetragen hat und beiträgt, eigenständig in Deutschland weitergeführt werden.

Obwohl weiterhin die internationale Ebene hauptverantwortlich für die inzwischen breite IT-Service-Landschaft für alle Vereinsmitglieder ist, wechselte 2020 die Verantwortlichkeit für die bisherige deutschsprachige „Haupt“-Webseite (für die Länder D-A-CH) zur Gemeinwohl-Ökonomie Deutschland e. V.. Somit ist auch der Wechselprozess auf die neue technische Plattform des Verbands ein Prozess, der nun in der Verantwortung des DE-Vereins 2020 vorbereitet werden musste und in 2021/2022 als eine reine Webseite für Deutschland umgesetzt wird, da in der Zwischenzeit Österreich und die Schweiz eigene nationale Webseiten betreiben.

Zudem ergaben sich durch das starke Wachstum zahlreiche koordinative Aufgaben und Abstimmungen mit potentiellen Kooperationspartnern, die aufgrund der nationalen Reichweite sinnvollerweise auf der nationalen Ebene abgebildet werden mussten.

Entsprechend stark wuchsen die Aufgaben und Ausgaben im personellen Bereich, die zum Teil spendenfinanziert, teils durch kleinere Fördermittel, teils aber auch völlig selbstständig finanziert wurden.

Diese Veränderungen wurden vor allem getrieben durch das starke Mitgliederwachstum, aber auch durch die zunehmenden Aktivitäten der Mitglieder, die mehr Begleitung, Vernetzung und Koordination erforderten. Und nicht zuletzt auch über das gestiegene Interesse der Öffentlichkeit an der Gemeinwohl-Ökonomie, in Form von vielen Presse-, Interview-, und sogar Filmanfragen. Über diese Entwicklung freuen wir uns natürlich sehr.

Mitgliederentwicklung

2019: Waren zum Abschluss des Berichtsjahres zum 31.12.2018 bereits 497 Mitglieder notiert, nahm das Wachstum an Mitgliedern 2019 rapide an Fahrt auf, zum Jahresende 2019 konnte die Zahl auf bereits 988 Mitglieder fast verdoppelt werden. Die positive Mitgliederentwicklung lässt sich hauptsächlich auf die vielen Aktivitäten der regionalen Zweigvereine zurückführen, die in 2019 voll aktiv wurden.

2020: Dieses Wachstum setzte sich in 2020 fort, obwohl die öffentlichen Aktivitäten der Vereine durch die bestehenden Regelungen aufgrund der Corona-Pandemie die meiste Zeit des Jahres erheblich eingeschränkt waren: Zum 31.12.2020 waren 1.541 Mitglieder zu verzeichnen, davon 417 Unternehmen (27%), 44 gemeinnützige Organisationen (3%), 5 Kommunen (0,3%) und 1.075 Privatpersonen (69,7%). Ein außergewöhnliches Wachstum von über 50%, das überwiegend noch auf die Erfolge des Vorjahres und den zunehmenden Bekanntheitsgrad zurückzuführen war.

Wir freuen uns sehr über diese zunehmende gesellschaftliche Unterstützung der Idee der Gemeinwohl-Ökonomie! Dieser wachsende Zuspruch ist zu einem erheblichen Anteil dem gewählten Zweigvereins-Hauptvereins-Konzept zu verdanken, das mit der Gründung weiterer regionale Vereine in 2019 und 2020 erfolgreich fortgesetzt wurde.

Entwicklung der Zweigvereine

Neben der Verfolgung der Satzungszwecke ist eine Kernaufgabe des nationalen Hauptvereins, die Mitgliederverwaltung zu organisieren und zentral abzuwickeln, um somit die Zweigvereine von diesen Verwaltungsaufgaben zu entlasten.

Gemäß Beschluss der Gründungsversammlung 2017 vereinnahmt der Hauptverein zunächst 100% der Mitgliedsbeiträge und gab 2018 50% der Mitgliedsbeiträge an die Zweigvereine gemäß der Anzahl ihrer Mitgliedschaften weiter. Durch Beschluss der Mitgliederversammlung im März 2019 wurde der Anteil für die Zweigvereine ab dem Jahr 2019 auf 45% festgelegt, um dem Hauptverein den schrittweisen Aufbau von hauptamtlichen Strukturen finanziell zu ermöglichen. Bereits auf der Mitgliederversammlung im Oktober 2020 wurde die Rückkehr zum alten Modell von 50% Zweigvereinsanteil ab dem Jahr 2021 beschlossen.

Ziel der Hauptverein-Zweigverein-Struktur ist es, die Menschen möglichst regional in die Vereine einzubinden und den größtmöglichen Anteil an Mitgliedsbeiträgen für die Arbeit vor Ort zu verwenden. Daher fließen Auszüge aus den Tätigkeitsberichten der Zweigvereine in den Tätigkeitsbericht des Deutschlandvereins mit ein, da die aktiven Tätigkeiten hauptsächlich vor Ort in den Zweigvereinen realisiert werden und nur zu einem sehr geringen Teil im Deutschlandverein.

Ausbau des Modells der regionalen Zweigvereine: Neben den 2017/2018 gegründeten fünf Zweigvereinen und der Eingliederung des bereits 2015 gegründeten, eigenständigen regionalen Vereins Berlin-Brandenburg im April 2018, gründeten sich in den Jahren 2019 und 2020 weitere vier Zweigvereine in verschiedenen Regionen, von denen der größte Teil erfolgreich war und zum weiteren Wachstum der Gemeinwohl-Ökonomie in Deutschland beitrugen. Lediglich ein regionaler Verein mit einem sehr kleinen Einzugsgebiet und sehr kleiner Gründungsbasis (Nord-Ost-Niedersachsen), der 2018/19 gegründet wurde, wird voraussichtlich bereits 2021 seine Tätigkeit mangels ausreichender Mitgliederzahl wieder einstellen.

Minimalgröße von regionalen Zweigvereinen: Daraus ließ sich die Lehre ziehen, dass bei aller wünschenswerter Subsidiarität und Regionalität der Zweigvereine eine tragfähige Mindestgröße sowohl bezüglich des Einzugsgebietes, als auch bezüglich der aktiven ehrenamtlichen Mitarbeit im Regionalverein bei zukünftigen Neugründungen zwingend berücksichtigt werden sollte. Ein entsprechender Beschluss wurde auf der Mitgliederversammlung im Oktober 2020 gefasst, der eine freiwillige Zuordnung von mindestens drei Regionalgruppen zu einer Neugründung eines regionalen Vereins vorsieht.

Überblick über die Zweigvereinslandschaft zum 31.12.2019

Regionaler Zweigverein	Sitz	Gründung (Beitritt)	Mitglieder	Anteil in %
Gemeinwohl-Ökonomie Nord e. V.	Hamburg	2017	211	21,3
Gemeinwohl-Ökonomie Ostwestfalen-Lippe e. V.	Bielefeld	2017	57	5,8
Gemeinwohl-Ökonomie Baden-Württemberg e. V.	Freiburg	2017	310	31,4
Gemeinwohl-Ökonomie Rhein-Main e. V.	Frankfurt	2017	71	7,2
Gemeinwohl-Ökonomie Berlin-Brandenburg e. V.	Berlin	(2018)	118	11,9
Gemeinwohl-Ökonomie Ennepe-Ruhr-Wupper e. V.	Wetter	2018	23	2,3
Gemeinwohl-Ökonomie Nordostniedersachsen e. V.	Celle	2018/19	(7)/6	0,6
Gemeinwohl-Ökonomie Mitteldeutschland e. V.	Leipzig	2019	20	2,0
Gemeinwohl-Ökonomie Nienburg e. V.	Nienburg	2019	18	1,8
Gesamtanteil Mitglieder organisiert in Zweigvereinen				84,3

Überblick über die Zweigvereinslandschaft zum 31.12.2020

Regionaler Zweigverein	Sitz	Gründung (Beitritt)	Mitglieder	Anteil in %
Gemeinwohl-Ökonomie Nord e. V.	Hamburg	2017	331	21,5
Gemeinwohl-Ökonomie Ostwestfalen-Lippe e. V.	Bielefeld	2017	77	5,0
Gemeinwohl-Ökonomie Baden-Württemberg e. V.	Freiburg	2017	430	27,9
Gemeinwohl-Ökonomie Rhein-Main e. V.	Frankfurt	2017	133	8,6
Gemeinwohl-Ökonomie Berlin-Brandenburg e. V.	Berlin	(2018)	174	11,3
Gemeinwohl-Ökonomie Ennepe-Ruhr-Wupper e. V.	Wetter	2018	58	3,7
Gemeinwohl-Ökonomie Nordostniedersachsen e. V.	Celle	2018/19	6	0,4
Gemeinwohl-Ökonomie Mitteldeutschland e. V.	Leipzig	2019	64	4,2
Gemeinwohl-Ökonomie Nienburg e. V.	Nienburg	2019	26	1,7
Gemeinwohl-Ökonomie Rheinland e. V.	Köln	2020	80	5,2
Gesamtanteil Mitglieder organisiert in Zweigvereinen				89,5 %

Mit einem Stand von fast 90% der Mitglieder, die zum 31.12.2020 in Zweigvereinen organisiert sind und einer weiter ansteigenden Tendenz, die durch die bessere deutschlandweite Abdeckung durch die neuen Zweigvereine verstärkt wird, geht die Hauptverein-Zweigvereins-Konzeption des Vereins sehr gut auf.

Die Zweigvereine sind für neue Mitglieder attraktiv durch die Fokussierung auf die lokal aktiven, operativen Tätigkeiten und ihre regionale Anbindung. Ebenso werden sie entlastet, da die Mitgliederverwaltung zentral für sie vom Hauptverein abgewickelt wird.

IT-Infrastruktur und Mitgliederverwaltung

2019 Nach dem Aufbau der IT-Systeme in 2018 stand für 2019 die Konsolidierung und Funktionalisierung an:

Mitglieder-Datenbank Back Office: Durch den vom deutschen Hauptverein ehrenamtlich gestemmen Aufbau funktionierender Systeme für die Mitgliederverwaltung in Zusammenarbeit mit dem Internationalen Verein zur Förderung der Gemeinwohl-Ökonomie (IFV) als Träger der IT-Strukturen und der GWÖ-GmbH in Wien als ausführende Organisation und der Umprogrammierung des bestehenden Systems u.a. für die Abbildung der Doppelmitgliedschaft (Zweigverein + Hauptverein) der deutschen Vereine, konnte dieses System („Back Office“) zu Beginn des Jahres 2019 eingeführt werden. Bis Mai 2019 waren alle bisherigen Mitgliederdaten importiert oder nacherfasst.

Online-Anmeldungen: Kurz darauf erfolgte die Freischaltung der Funktion, dass sich Interessierte online selbstständig auf ecogood.org für eine Mitgliedschaft in einem der deutschen Vereine anmelden konnten, die sukzessive für alle Zweigvereine freigeschaltet wurde. Die Daten der Neuanmeldungen flossen automatisch in das Back Office und konnten dort weiterbearbeitet werden.

IT-Umstrukturierungsprozess: Auf internationaler Ebene wurde im 2018 gegründeten internationalen Verband, der International Federation (IF), die bis Ende 2020 den IFV als bisherigen Träger internationaler Strukturen ablösen wird, eine Umstrukturierung der IT-Landschaft beschlossen und von der GWÖ Deutschland mitgetragen. Neben einer Professionalisierung bestehender Systeme (Datacloud, e-Mail-Server, Mailinglisten, etc.) und einem Wechsel der Hosting-Infrastruktur wurde auch eine Umstellung auf ein neues Mitglieder-Datenbanksystem („SmartWe“) beschlossen, die zum Jahreswechsel 2019/2020 beginnen sollte. Entsprechend stand eine Einarbeitung in die neuen Systeme (Datacloud, SmartWe, e-Mail, Verteilerlisten) sowohl für hauptamtliche Mitarbeitende als auch für die ehrenamtlichen Vorstände an.

2020

Folglich bestimmte dieser Umstellungsprozess in der IT-Infrastruktur die Tätigkeiten des Folgejahres:

Mitglieder-Datenbank SmartWe: Trotz Import der Bestandsdaten waren viele Datenanpassungen, -korrekturen und -vervollständigungen notwendig, die größtenteils durch den hauptamtlichen Mitarbeiter erfolgten, aber auch durch den haupt- und ehrenamtlichen IT-Support auf der internationalen Ebene unterstützt wurden.

Der Umzug der bisherigen kollaborativen Dateiablage Owncloud in die **neue Datacloud** brachte ein besseres technisches Konzept, sodass die Zugänge nicht mehr an einer Person verankert sind, sondern an dem Gremium „Vorstand“, was die Vergabe/den Entzug von Zugriffsrechten bei Vorstandswechseln in Zukunft erleichtert und datenschutzkonform macht. Um ältere Dateien auch für zukünftige Vorstände zu archivieren, hat der Vorstand diese Dateien aus bisher genutzten Systemen extrahiert und in die Datacloud importiert.

Zum Onboarding neuer Vorstände in die genutzten IT-Systeme des DE-Vereins (e-Mail, Datacloud, Mailinglisten, SmartWe, Wiki) wurden bereits 2019 **Prozessbeschreibungen** begonnen, die aufgrund der Umstellungen aktualisiert bzw. neu gefasst werden mussten.

Mehr IT-Services für Mitglieder: Die IT-Services der internationalen Ebene werden durch die Beiträge aller Vereine zum internationalen Finanzausgleich finanziert. Entsprechend des Beitragsanteils, den der deutsche Verein und seine Mitglieder leisten, hat sich der Vorstand für eine Ausweitung der Services stark gemacht, die dann wiederum alle aktiven deutschen Mitglieder in ihrer organisatorischen und inhaltlichen Arbeit unterstützen. Hervorzuheben sind hier neben der **Datacloud** und den **Mailing-services** vor allem das **Wiki**, das Transparenz, Kooperation und Kommunikation sowohl intern unterstützt, als auch die Möglichkeit bietet, Inhalte nach Außen bereit zu stellen.

Ebenso wichtig sind natürlich die **Webseiten der Regionalgruppen**, die durch das IT-Support-Team der internationalen Ebene bereit gestellt und technisch unterstützt werden. Diese sind aber nur durch die ehrenamtliche Mitarbeit der vielen regionalen Webseitenredakteure möglich, für die wir uns herzlich bedanken.

Für die Bereitstellung weiterer IT-Services wurde das ECG-Portal eingerichtet, das inzwischen unter **my.ecogood.org** erreichbar ist und für angemeldete Mitglieder weitere **Tools für die Zusammenarbeit** zur Verfügung stellt, wie z. B. ein Umfragetool zur Terminfindung und einen Chat für schnelle direkte Kommunikation. Diese Tools werden beständig nach Bedarf und Möglichkeiten erweitert.

Zur Verbesserung der überregionalen Zusammenarbeit hat der Verein das **Video-Conferencing-Tool Zoom** zum Ende des Jahres 2019 für Online-Meetings und Veranstaltungen mit bis zu 100 Teilnehmern eingekauft. Die zwei erworbenen Lizenzen wurden zunächst wenig genutzt, stellten sich aber während der Corona-bedingten Lockdowns als wertvolle Investition heraus, die auch lokal von zahlreichen Regionalgruppen und Zweigvereinen sehr stark genutzt wurden. Die Online-Zusammenarbeit war während der Corona-Beschränkungen die einzig mögliche Form der Vernetzung und der Weiterführung der lokalen und überregionalen Tätigkeiten. Über Zoom konnte auch die Mitgliederversammlung im Oktober 2020 als Online-Konferenz durchgeführt werden. Für die Zukunft werden für die auch nach Corona sowie für die überregionale Zusammenarbeit erforderlichen online-Tools von Anbietern geprüft, die mehr die von uns geforderten Gemeinwohl-Kriterien positiv erfüllen.

Im Jahr 2020 hat der deutsche Verein die Verantwortung für die „**alte**“ **Webseite** auf Deutsch (im bisherigen Django-System) von der internationalen Ebene übertragen bekommen, nach der Fertigstellung der neuen internationalen Seite in englischer Sprache (WordPress-System). Die „alte“ deutschsprachige Seite wird jetzt für eine Übergangszeit auf **web.ecogood.org** gehostet. Aktuell ist damit nur noch rudimentäre Pflege (Kontaktdaten, etc.) über uns leistbar, da die Seite in diesem System nicht weiter entwickelt wird. Es ist eine Umstellung auf das neue Wordpress-System geplant, die voraussichtlich im IV. Quartal 2021 beginnen wird.

Datenschutz: Der Vorstand hat dem Verein 2018 gemäß DSGVO eine Datenschutzordnung gegeben und unter ehrenamtlicher, sachkompetenter Hilfe aus den Reihen der Mitglieder und in Kooperation mit dem Zweigverein Baden-Württemberg ein Verzeichnisse erstellt, sowie die Mitgliedsanträge um die erforderlichen Informationen zum Datenschutz ergänzt. Auf der Mitgliederversammlung 2019 ist das Erlassen der Datenschutzordnung und das regelmäßige Überprüfen und ggf. Überarbeiten der Datenschutzordnung durch Beschluss der Mitglieder in der Satzung verankert worden.

Personal

Hauptamtliche Mitarbeit

Mitgliederbetreuung: Seit 2018 erlaubte es die finanzielle Situation des Vereins, einen hauptamtlichen Mitarbeiter zunächst in geringem Umfang für die Abwicklung der Mitgliederverwaltung und die Mitgliederbetreuung zu beschäftigen. Diese Stelle konnte und musste durch den rasanten Mitgliederzuwachs und den damit gestiegenen Arbeitsumfang sukzessive ausgebaut werden, auf 17 Wochenstunden in 2019 und auf 20 Wochenstunden in 2020. Damit konnte die Mitgliederverwaltung und Mitgliederbetreuung weiterhin professionell erfolgen und die Zahlungsabläufe (Einzug der Mitgliedsbeiträge und Weiterleitung an die Zweigvereine) optimiert werden.

Kommunikation und Kooperation: Eine weitere Teilzeitstelle mit 20 Std./Woche zur Verbesserung der vereinsinternen Kommunikation und Kooperation konnte über eine Teilfinanzierung durch die öffentliche Hand ab Juli 2020 für eine weitere Mitarbeiterin eingerichtet werden. Durch den erhöhten Aufwand, auch in der eingehenden e-Mail-Kommunikation und vielen Koordinationsaufgaben auf nationaler Ebene, war die Stelle notwendig geworden und wurde von Beginn an sehr gut ausgelastet. Eigentlich entsteht hier durch die zunehmende Bekanntheit und die zunehmende Anzahl an aktiven Akteurinnen stetig höherer Bedarf.

Generell ist festzustellen, dass die Aufgabenbereiche und Zuständigkeiten des Vereins wachsen: Bei zunehmenden Aufgaben und Verantwortlichkeiten sollte die hauptamtliche Tätigkeit weiter ausgeweitet werden, sofern dies finanziell möglich ist.

Spendenfinanzierte Stelle Presse und Öffentlichkeitsarbeit von 03/19 bis 02/20

Finanziert durch eine zweckgebundene Spende konnte eine Teilzeit-Stelle im Umfang von 30 Stunden/Woche für ein Jahr eingerichtet werden, die sich um den Aufbau der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in Deutschland verdient gemacht hat.

Ursprünglich war bereits in 2017 die Zusage des Spenders, der GLS Treuhand Stiftung, erfolgt, eine Stelle über zwei Jahre im jährlichen Gesamtvolumen von je € 45.000,- zum Aufbau der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in Deutschland zu finanzieren. Da der deutsche Hauptverein sich zu diesem Zeitpunkt noch in seinen Geschäftsstrukturen im Aufbau befand und keine entsprechende Ausschreibung dieser Stelle bewältigen konnte, wurde die Spende für den Zeitraum 03/2018 bis 02/2019 vom Internationalen Förderverein (IFV) entgegengenommen und zweckentsprechend verwendet und abgewickelt, sodass der deutsche Hauptverein die Stelle erst im zweiten Jahr ihrer Förderung ab dem 01.03.2019 übernahm. Entsprechend der internationalen Ausrichtung des IFV unterstützte die Stelle im ersten Jahr auch den Aufbau von Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in Österreich und der Schweiz.

Dies brachte einige Vorteile für unseren Verein: Zum Einen war die Stelle bereits besetzt worden und das Arbeitsverhältnis musste lediglich auf unserer Ebene weitergeführt werden. Zum Anderen war die Mitarbeiterin bereits sehr gut in die Materie eingearbeitet und mit den zahlreichen Ansprechpartner*innen innerhalb der wachsenden Bewegung vernetzt, sodass die im IFV begonnene Arbeit nahtlos im deutschen Verein weitergeführt werden konnte und dort die bereits erzielten Erfolge im Zeitraum von März 2019 bis Februar 2020 ausgebaut werden konnten.

Leider war es dem deutschen Verein ohne eine Fortführung der Spendenfinanzierung finanziell noch nicht möglich, die Stelle selbstständig in ähnlichem Umfang über den geförderten Zeitraum hinaus fortzusetzen.

Um dennoch eine Kontinuität in der Pressearbeit in Deutschland gewährleisten zu können, wurde wiederum für den Rest des Jahres, ab März 2020 bis Dezember 2020, eine Lösung über die internationale Ebene gefunden: Die Stelle wurde erneut vom internationalen Verband mit einer weiteren Ausrichtung (D/A/CH) fortgeführt und konnte durch eine anteilige Unterstützung verschiedener nationaler Vereine und des internationalen Vereins bis Ende des Jahres weiter finanziert werden. Der Anteil der Gemeinwohl-Ökonomie Deutschland e. V. dafür betrug € 10.000,- die entsprechend an die internationale Ebene zweckgebunden gespendet wurden. Erfreulicherweise konnten diese Mittel durch eine erste Fundraising-E-Mail an die Mitglieder in der Vorweihnachtszeit wieder eingenommen werden.

Ehrenamtliche Mitarbeit

Auf Vorstandsbeschluss erfolgt eine monatliche Aufwandsentschädigung an die ehrenamtlich tätigen Vorstandsmitglieder in Höhe der gesetzlich festgelegten Ehrenamtszuschale ab April 2019. Dieser Beschluss wurde auf den Mitgliederversammlungen kommuniziert und dort mit der Entlastung des Vorstands legitimiert.

Finanzen

Mitgliedsbeiträge 2019 und 2020 – Vereinnahmung und Weiterleitung

Die steil ansteigende Zahl der Mitglieder führte zu einer deutlichen Verbesserung der Einnahmesituation, aber auch zu neuen Herausforderungen in der Finanzabwicklung. Durch eine substantielle Erhöhung des Lastschriftlimits bei unserer Bank konnte 2019 eine deutlich zügigere Abwicklung in der Vereinnahmung der Mitgliedsbeiträge erreicht und entsprechend auch eine schnellere Weiterleitung an die Zweigvereine realisiert werden: So wurden bereits im ersten Halbjahr ca. 75% der weiterzuleitenden Gesamtsummen an die Zweigvereine ausgeschüttet. Nur vereinzelt gab es Zweigvereine, deren unterjähriges Wachstum so groß war, dass die Endabrechnung im Dezember noch einen höheren Restanteil ausmachte (z. B. Nord und Baden-Württemberg). Damit konnte ein wichtiges Ziel aus den Erfahrungen aus 2018 direkt umgesetzt werden: Die Vereinnahmung und Weiterleitung der Beiträge zu verbessern. Diesen Ablauf konnten wir 2020 durch eine neuerliche Erhöhung des Lastschriftlimits noch einmal optimieren, sodass die Abschlagszahlungen bereits im I. Quartal umgesetzt werden konnten.

Allgemeine Entwicklung

Die Verbindlichkeiten aus der nicht mehr rechtzeitig erfolgten Abschlusszahlung aus Beiträgen 2018 wurden zu Beginn des Jahres 2019 an die entsprechenden Zweigvereine beglichen, ebenso wurden eine zweckgebundene Spende an einen Zweigverein und die Abschlusszahlung für 2018 an die internationale Ebene in den ersten Monaten des Jahres 2019 abgewickelt. Solcherart Verbindlichkeiten konnten durch die verbesserten Abläufe im Laufe von 2019 und 2020 vermieden werden. Entsprechend weist der Kontostand zum 31.12. des jeweiligen Jahres jetzt die tatsächliche Liquidität des Vereins zum Stichtag aus.

Einnahmen, Spenden und Ergebnis 2019

Durch die stark steigenden Mitgliederzahlen konnten 2019 erstmals Mitgliedsbeiträge im knapp sechsstelligen Bereich vereinnahmt werden. Ebenso konnte das Spendenvolumen der freien Spenden zum ersten Mal in den knapp fünfstelligen Bereich vordringen, vornehmlich gestützt durch eine Fundraising-Aktion zum Jahresende. Eine kleinere vierstellige zweckgebundene Spende für den in Gründung befindlichen Zweigverein Mitteldeutschland wurde 2019 entgegengenommen und nach erfolgreicher Kontoeröffnung des Vereins in 2020 an diesen weitergeleitet. Ebenso konnte eine zweckgebundene Spende für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in mittlerer fünfstelliger Höhe für den Hauptverein gewonnen werden, davon 1/6 für die Verwendung in 2020.

In der Summe ergab sich so ein sehr solider, fast mittlerer, fünfstelliger Jahresüberschuss zum Jahresende, der zwar noch keine langfristige substantielle Personalaufstockung erlaubt, aber eine gute finanzielle Grundlage für die weiteren Jahre bildet.

Die eingeworbenen freien Spenden aus 2019 wurden genutzt, um die Weiterführung der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit auf der internationalen Ebene ab März 2020 für den Rest des Jahres 2020 sicherzustellen.

Einnahmen, Spenden und Ergebnis 2020

Aufgrund der weiterhin stark wachsenden Mitgliederzahlen stiegen die Einnahmen in diesem Bereich erneut um erfreuliche 60 %. Die freien Spenden stiegen im Vergleich zum Vorjahr zwar auch um stattliche 25 %, verblieben damit aber noch im niedrigen fünfstelligen Bereich. Wir freuen uns über die gestiegene Spendenbereitschaft in der Breite der Mitglieder sehr, aber da keine weitere zweckgebundene Spende in vergleichbarer Höhe eingeworben werden konnte, sank das Spendenvolumen insgesamt leider um ca. 75 %.

Somit konnte in der Summe noch ein knapp fünfstelliger Jahresüberschuss erwirtschaftet werden und ein mittlerer fünfstelliger Betrag zum Jahresabschluss in das neue Jahr vorgetragen werden. Dieser Grundstock ist die Voraussetzung dafür, die finanzielle Verantwortung für die professionelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ab 2021 eigenverantwortlich stemmen zu können, deren finanzielles Jahresvolumen etwa dieser Höhe entspricht. Die tatsächlichen Ausgaben könnten allerdings deutlich höher ausfallen, da das Arbeitsvolumen in diesem Bereich auch stetig zunahm und von einer weiteren Zunahme der Anfragen und des öffentlichen Interesses auszugehen ist.

Verwendung der Finanzmittel

Satzungsgemäß wurden die Einnahmen der Mitgliedsbeiträge in den Jahren 2019 und 2020 anteilig an die Zweigvereine gemäß der ihnen zugeordneten Mitgliederzahlen nach Beschlusslage der Mitgliederversammlung 2019 in Höhe von 45% weitergegeben.

Nach der 2018-er Ausnahmeregelung, einer Reduzierung des internationalen Beitrags für unseren noch jungen Verein, mussten 2019 und 2020 die finanziellen Vereinbarungen auf internationaler Ebene nach dem 2017 geschlossenen Kooperationsvertrag erfüllt werden. Diese sehen einen prozentualen Anteil von bis zu rund 33 % der Weitergabe von Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen an die internationale Ebene vor und wurden in den Jahren 2019 und 2020 gemäß dieser Vereinbarungen voll geleistet.

Diese Mittel werden vom internationalen Verein zur Förderung der Gemeinwohl-Ökonomie mit Sitz in Hamburg (IFV) bzw. in der Nachfolge von der International Federation for the Economy of the Common Good (IF) dazu verwendet, um unter anderem die benötigten IT-Infrastrukturen für unsere international wachsende Bewegung und ihrer Mitglieder, deren Großteil aus Deutschland kommt, im laufenden Betrieb und in der stetigen Weiterentwicklung zu finanzieren.

Von dieser IT-Infrastruktur profitieren besonders die Mitglieder in den deutschen Vereinen, die sich aktiv engagieren: Die im Abschnitt IT bereits erwähnten Services wie z. B. die bisherige mehrsprachige Webseite, der e-Mail-Server mit personalisierten e-Mail-Adressen für die aktiven Mitglieder, das Wiki für den internen und externen Gebrauch zur Selbstorganisation, Planung und Dokumentation, die e-Mail-Verteiler-Listen für sicheren und datenschutzkonformen Versand an größere Verteiler und nicht zuletzt auch die dahinter liegende Datenbank, über die sowohl die Online-Anmeldung von Neumitgliedern und ein LDAP-Server zur sicheren und einfachen Verwaltung der Zugangsdaten bestehender Mitglieder sind nur einige der direkten Vorteile.

Neben der kostenintensiven IT regelt die internationale Ebene auch viele Rechtsfragen gesammelt für die nationalen Vereine, wie z.B. die Eintragung der geschützten Wort-Bild-Marke in diversen europäischen Sprachen. Auch werden von der internationalen Ebene weitere Services finanziert, wie z.B. allgemeine Grafikvorlagen, ein Corporate Design und Werbematerialien. Nicht zuletzt werden aus diesen Mitteln auch die Kosten für die internationale Delegiertenversammlung und die finanzielle Unterstützung der internationalen Akteur*innenkreise der Mitglieder getragen.

Der verbleibende, relativ geringe Anteil von 22 % der Finanzmittel für den deutschen Hauptverein wurde hauptsächlich für die notwendigen laufenden Kosten und zum größten Teil für die notwendigen Personalkosten verwendet.

Verwendung der zweckgebundenen Spende Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Förder-Spendensumme: 45.000,- EUR

Gefördert durch: GLS Treuhandstiftung e. V.

Projekt-Angestellte: Daniela von Pfulstein - daniela.von-pfulstein@ecogood.org

Dauer/Zeitraum: 03/2019 – 02/2020

Ziele:

- 1 Neue Zielgruppen erreichen – in der Mitte der Gesellschaft ankommen
- 2 GWÖ-interne Kommunikation optimieren

Prozessbeschreibung:

- 1 Neue Zielgruppen erreichen – in der Mitte der Gesellschaft ankommen
 - 1.a Kooperation AK Kommunikation, Grafik und Gemeinsamer Einkauf: Wording & Design für Flyer
 - 1.b Enge Kooperation mit diversen Filmteams – Sichtbarkeit der GWÖ in den Medien erhöhen
 - 1.c Pressearbeit Deutschland verstärkt ausbauen, Strukturen schaffen
 - 1.d Kooperation mit forum Nachhaltig Wirtschaften
 - 1.e Erstellung und Bereitstellung von Material zur Teilnahme der GWÖ-Regionalgruppen an weltweiten Klimastreiks
 - 1.f Kommunikation über und Begleitung der ersten wissenschaftlichen Konferenz zur GWÖ
 - 1.g Presse-Resonanz verstärken

- 2 GWÖ-interne Kommunikation optimieren
 - 2.a Redaktionsplan für den internen Newsletter „GWÖ-Blicke“ eingehalten
 - 2.b Treffen der AK Koordinator*innen mit-initiiert
 - 2.c Enger Austausch mit AK Beratung

Ergebnisse:

- 1 Neue Zielgruppen erreichen – in der Mitte der Gesellschaft ankommen
 - 1.a Allgemeiner Flyer zur Ansprache im Rahmen diverser Veranstaltungen erstellt
 - 1.b Imagevideo
 But Beautiful
 Miniatur Wunderland
 noch in Arbeit:
 Reset Economy
 Kinowerbung
 Berichte in TV-Medien (arte, ZDF)
 - 1.c Anstieg der Presseberichte in Deutschland, aber auch Italien, Luxemburg und Schweiz
 - 1.d Berichte in Newslettern und in der Zeitschrift „forum Nachhaltig Wirtschaften“
 - 1.e Regionalgruppen im D/A/CH Raum beteiligten sich an den Klima-Streiks und bekamen teilweise sehr viel Aufmerksamkeit
 - 1.f Sehr gute Resonanz und Presseberichte zur Konferenz
 - 1.g Presse-Resonanz verstärken – Nahezu Verdoppelung der Presseberichterstattung in 2019 im Vergleich zum Vorjahr – abrufbar [hier!](#)
- 2 GWÖ-interne Kommunikation optimieren
 - 2.a Der Newsletter erschien regelmäßig, im Bedarfsfall mit zusätzlichen Sonderausgaben; GWÖler*innen (haupt- und ehrenamtliche) stellen sich in jeder Ausgabe vor
 - 2.b Die einzelnen AKs informieren sich gegenseitig über die aktuelle Arbeit
 - 2.c Teilnahme am Treffen der AK Berater*innen im Herbst; Kommunikationsbedarf gemeinsam erläutert

Ausgabennachweis:

Für	Purpose / Zweck	2019 03-12 EUR	2020 01-02 EUR
Angestellte 30 Std./Woche	Gehaltskosten	26.400,-	5280,-
Arbeitgeberanteil	Gehaltsnebenkosten (inkl. Umlagen)	6044,20	1217,82
Arbeitnehmerin	Reisekostenerstattung (inkl. Bahncard 50)	923,32	73,10
Arbeitnehmerin	Aufwandserstattung für mobile Kommunikation und Nutzung des privaten Laptops	325,-	65,-
Zwischensumme		33692,52	6635,92
Verwaltungskosten (Overhead 10%)		3369,25	663,59
EUR Summe		37061,77	7299,51
GESAMTAUSGABEN			44361,28
Spendensoll und Differenz		45.000,-	-638,72

Die Differenz (nicht verwendete Mittel) wurde zunächst als freie Spende ins Folgejahr übertragen, muss aber gegebenenfalls noch an den Spender zurückerstattet werden.

Nationale Aktivität des Vereins

Mitgliederversammlungen (MV)

2019

Auf der ordentlichen Mitgliederversammlung am 16. und 17. März 2019 in Bremen berichtete der Vorstand über seine Tätigkeiten 2018 und legte einen Finanzüberblick vor. Der Bericht der Rechnungsprüfer führte zunächst zu einer vorbehaltlichen Entlastung des Vorstands, da die verbleibenden Verbindlichkeiten aus 2018, die in 2019 noch zu begleichen waren, nicht nachvollziehbar dargestellt waren. Dies wurde in Zusammenarbeit mit dem Steuerberater nachgearbeitet; nach erneuter Prüfung der Rechnungsprüfer wurde dem bisherigen Vorstand die Entlastung erteilt.

Nach zwei Jahren standen Vorstandswahlen an. Vier der bisherigen sechs Vorstandsmitglieder traten nicht mehr an und wurden verabschiedet. Wir bedanken uns herzlich bei Thomas Deterding, Ute Haedke, Karl Schneider und Ralf Wagner für ihre tolle Unterstützung und die gute Zusammenarbeit in den ersten beiden Aufbaujahren!

Da satzungsgemäß mindestens drei Vorstandsmitglieder dem Verein vorstehen müssen, wurde die Wahl auf den zweiten Tag der Versammlung vertagt. Dort wurde dann Christof Harnau zusätzlich zu den wiedergewählten Vorstandsmitgliedern Jutta Hieronymus und Johannes Wegener in den Vorstand bestellt.

Um bei Vorstandswahlen flexibler (zu dem Zeitpunkt musste der Vorstand gemäß Satzung immer in seiner Gesamtheit gewählt werden, keine Einzelwahl möglich) und in Zukunft breiter aufgestellt zu sein, wurde der neue Vorstand beauftragt zu prüfen, wie ein rollierendes System eingeführt werden könnte.

Außerdem wurden die Rechnungsprüfer neu gewählt.

Ein weiterer wichtiger Hauptbeschluss der MV war die Reduzierung des Anteils der Zweigvereine an den Mitgliedsbeiträgen gemäß der ihnen zugeordneten Mitglieder von 50 % auf 45 % ab dem laufenden Geschäftsjahr, um so dem Hauptverein etwas mehr finanziellen Handlungsspielraum zu gewähren.

Zudem beschloss die MV einige formale Satzungsänderungen, unter anderem die Erweiterung der Satzungszwecke und einen neuen Paragraphen zur Datenschutzordnung. Einige Anträge mussten aufgrund des Zeitlimits auf die nächste MV vertagt werden.

Eine weitere Satzungsänderung zu § 8, Abs. 9 wurde zwar von der Mitgliederversammlung beschlossen, aber nicht zur Eintragung vom zuständigen Amtsgericht zugelassen, da die gewählte Formulierung die ohnehin eingeschränkten Rechte der Fördermitglieder unzulässig einschränken würden. Dieses Ergebnis wurde auf der Mitgliederversammlung des folgenden Jahres den Mitgliedern vorgestellt, es bestand seitens der Mitglieder inzwischen kein weiterer Bedarf mehr dieses Thema erneut aufzunehmen.

Die Vertreter*innen der anwesenden regionalen Zweigvereine und des Beirats stellten ihre Tätigkeiten und Erfolge des letzten Jahres vor.

Wir bedanken uns herzlich bei der Regionalgruppe Bremen, die diese Mitgliederversammlung in Präsenz ehrenamtlich tatkräftig vorbereitet und unterstützt hat.

2020

Aufgrund der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie war 2020 das erste Jahr, in dem die MV nicht in Präsenz, sondern online abgehalten werden musste. Glücklicherweise bestanden bereits einige Erfahrungen in der Durchführung von Online-Veranstaltungen, somit konnte die MV mithilfe des Video-Conferencing-Tools Zoom durchgeführt werden. Obwohl der Online-Andrang groß war, reichte glücklicherweise die Anzahl der technisch zugelassenen 100 Teilnehmer*innen aus. Für das nächste Jahr wird ein größeres Kontingent gebucht werden. Der Vorstand leitete diese Online-MV am 24. Oktober des Jahres vom Hamburger Büro des internationalen Verbands aus und möchte sich herzlich bei Manfred Jotter für die tolle Unterstützung im Büro und als Online-Versammlungsleiter bedanken.

Der Vorstand berichtete über seine Tätigkeiten im Jahr 2019, stellte die Finanzlage dar und wurde für das Jahr 2019 von den Mitgliedern entlastet. Vertreter*innen der regionalen Zweigvereine und der überregionalen Regionalgruppenkoordination stellten ihre Tätigkeiten und Erfolge des letzten Jahres vor. Ein Mitglied des Beirats ruft zur weiteren Mitarbeit im Beirat des Vereins auf, da zwei gewählte Mitglieder aus privaten Gründen zurücktreten mussten.

Der Wunsch der MV 2019 nach einem „rollierenden System“ für die Vorstandsbesetzung, also frei hinzu wählbaren Vorstandsmitgliedern mit einer jeweiligen Amtszeit von zwei Jahren, erbrachte nach notarieller

Prüfung die Notwendigkeit von Satzungsänderungen, die auf dieser MV beschlossen wurden und damit nach Eintragung ab der nächsten MV 2021 anwendbar werden. Ein Interessierter konnte durch diese Neuregelung bereits zur vorläufigen Mitarbeit im Vorstand bis dahin gewonnen werden.

Die vertagten Anträge aus 2019 wurden abgearbeitet und Beschlüsse gefällt, die eine Mindestgröße für zukünftige Zweigvereine vorsehen und den Vorstand beauftragten, sich der „Initiative transparente Zivilgesellschaft“ anzuschließen. Es wurde dazu aufgerufen, dass die Zweigvereine unterjährig nach geeigneten Kandidat*innen für die Mitarbeit im Vorstand des Hauptvereins Ausschau halten und dafür werben.

Zu den Themen „Kooperationen“, „Veranstaltungen“ und „Förderanträge“ wünschten sich die Mitglieder eine breitere Beteiligung von Gremien und Einbindung von Mitgliedern in entsprechenden AGs, sehen aber auch, dass dies die Kapazitäten des ehrenamtlichen Vorstands überschreiten würde. Entsprechend begrüßt die MV den vom Vorstand beschlossenen Aufbau einer hauptamtlichen Stelle in Teilzeit, die die Koordination und Kommunikation dieser Aktivitäten auf der nationalen Ebene aufbauen und verbessern soll.

Kooperationen

Bereits **2019** kam das Thema der Kooperationen mit anderen Initiativen und NGOs auf nationaler Ebene immer stärker auf. Allerdings konnten nur wenige geschlossen werden, die vom Vorstand vollinhaltlich getragen werden konnten und mit wenig Aufwand verbunden waren, da die personellen Ressourcen fehlten.

Einfache ideelle Kooperationen wurden abgeschlossen, die z. B. eine Unterstützung durch Einbindung eines Logos vorsahen, mit Fridays for Future und Entrepreneurs for Future.

Folgende Kooperationen mit finanzieller Unterstützung bzw. Mitgliedschaften in Initiativen und Vereinen wurden bei nur geringem Arbeitsumfang und geringem finanziellen Aufwand abgeschlossen:

- Ein Europa für Alle
- Initiative Lieferkettengesetz
- Allianz für Rechtssicherheit für gemeinnützige Organisationen

Außerdem wurden gegenseitige kooperative Mitgliedschaften bei UnternehmensGrün und OWUS e.V. vereinbart.

2020 wurden Corona-bedingt nur wenige Netzwerkveranstaltungen durchgeführt und besucht, sodass lediglich einige wenige ideelle Kooperationen hinzugefügt werden konnten, wie mit der Initiative NWW „Neues Wirtschaftswunder“ und „Solidarisch geht anders“ sowie dem Netzwerk Oekonomischer Wandel (NOW).

Eine weitere gegenseitige kooperative Mitgliedschaft wurde mit SEND e. V. begründet. Die Kooperation mit dem Verband UnternehmensGrün blieb bestehen, dieser änderte seinen Namen in BNW – Bundesverband Nachhaltiger Wirtschaft.

Eine AG „Kooperationen“ zu einem transparenteren und partizipativeren Prozess für Kooperationen sollte laut der MV 2019 gegründet werden. Bei insgesamt vier Aufrufen (2 x per Mail, 2 x auf GWÖ-Veranstaltungen) gab es bis Sommer 2020 allerdings kaum Resonanz und wenig Bereitschaft zu verantwortlicher Koordination der AG. Erst im Herbst 2020 konnte die AG „Kooperationen“ gegründet werden und starten, weil sie koordiniert, organisiert und am Laufen gehalten wurde durch die neu geschaffene Stelle im Hauptverein.

Veranstaltungen

Durch die direkte Kostenübernahme der Standgebühren konnte auf dem Kirchentag 2019 in Dortmund ein großer GWÖ-Stand von den Ehrenamtlichen betrieben werden und sorgte für viel Aufmerksamkeit und Informations-Gespräche mit hunderten Besuchern.

Im November 2019 bewarben wir uns für die „Woche der Umwelt“ im Juni 2020 auf Schloss Bellevue, wurden aber aus über 1.000 Bewerber*innen leider nicht ausgewählt.

Im Jahr 2020 konnten aufgrund der Corona Beschränkungen keine Präsenz-Veranstaltungen auf nationaler Ebene koordiniert werden. Allerdings wurden einige regionale Veranstaltungen der Regionalgruppen und Zweigvereine organisiert und dank der Verfügbarkeit per Zoom online durchgeführt. Diese konnten dadurch auch überregionale Reichweiten erzielen.

Auch hier ist perspektivisch eine AG „Veranstaltungen“ gewünscht, die auf Bundesebene eigene GWÖ Veranstaltungen sowie die breite Teilnahme durch GWÖ Vertreter*innen an externen Veranstaltungen plant und umsetzt. Wahrscheinlich kann auch diese AG nur mit hauptamtlicher Unterstützung in eine gute und kontinuierliche Tätigkeit kommen.

Gemeinsamer Einkauf

2019 wurde durch viel Engagement von Ehrenamtlichen in eigener Verantwortung ein „Gemeinsamer Einkauf“ für Deutschland, Österreich und die Schweiz organisiert, der es allen Regionalgruppen ermöglichte, GWÖ-Merchandising, Info-Material, GWÖ Rollups, Banner, Beachflags und weitere Artikel für Infostände und Veranstaltungen gemeinsam zu fairen Konditionen bei gemeinwohlorientierten Unternehmen zu erwerben. Die Gemeinwohl-Ökonomie Deutschland hat diesen Einkauf unterstützt, indem wir große Mengen Infoflyer auf Vorrat bestellt haben und den Regionalgruppen als Zugabe zu Bestellungen die kostenlose Erwerbung von regionalisierten Flyern für ihre Gruppe finanzierten.

Internationale Aktivität des Vereins – Mitarbeit in IF und IFV

2019 und 2020

Nach der Gründung des internationalen Verbandes mit Sitz in Hamburg im Herbst 2018 (offiziell: „International Federation for the Economy for the Common Good“, kurz: **IF**) nahm dieser seine Aktivität 2019 auf und konnte Ende des Jahres die offizielle Eintragung beim zuständigen Amtsgericht feiern.

Somit musste der bisher bestehende internationale Träger, der internationale Verein zur Förderung der Gemeinwohl-Ökonomie (kurz: **IFV**) seine Arbeit aufgrund bestehender Verträge z. B. mit IT-Dienstleistern aktiv bis 2020 parallel fortführen; die abschließende Abwicklung dieses Vereins bis Ende 2021 wurde von einem Vertreter der Gemeinwohl-Ökonomie Deutschland mitgetragen.

Die Aktivitäten des IF und des Vereins IFV sind in den jeweiligen Tätigkeitsberichten/Annual Reports dieser Vereine detailliert dargestellt.

Aufgabe der Gemeinwohl-Ökonomie Deutschland e. V. im internationalen Verband ist es, ihr Stimmrecht in den Mitgliederversammlungen des Federation Members Council (**FMC**) wahrzunehmen, in diesem Gremium die eigenen nationalen Interessen und die ihrer Mitglieder zu vertreten und die Verwendung der Finanzmittel des Verbands zu kontrollieren sowie Einfluss auf die zukünftige internationale Haushaltsplanung und strategische Ausrichtung zu nehmen.

Durch die hohe Anzahl der Mitglieder und des großen finanziellen Anteils der Gemeinwohl-Ökonomie Deutschland e. V. hat die Stimme und die Mitarbeit auf dieser Ebene ein entsprechendes Gewicht, das allerdings wohl austariert zwischen den nationalen Bedürfnissen, dem Wunsch nach weiterem internationalen Wachstum und solidarisch mit den anderen Mitgliedern behutsam zum Einsatz gebracht werden musste.

2019 fanden im IF zwei Mitgliederversammlungen statt, eine online, eine in Präsenz. Auf diesen wurde unter anderem die wichtige Neustrukturierung der bisher zu kostenintensiven IT zum Jahreswechsel beschlossen, ein wichtiger Schritt im Hinblick auf eine zukünftige mögliche Reduzierung des prozentualen Beitragsanteils der Vereine, der an die internationale Ebene abzuführen ist. Ebenso soll die Modernisierung und bessere internationale Anbindungsfähigkeit der neuen IT das Onboarding neuer nationaler Vereine erleichtern und die Internationalisierung beschleunigen. Im zweiten Meeting wurde auch das Budget für 2020 beschlossen.

Aufgrund der Corona-Pandemie fanden **2020** die Mitgliederversammlungen des FMC allesamt online statt, dafür gab es insgesamt vier Meetings im Umfang von ca. vier Stunden, die alle von einem Vertreter/Vorstandsmitglied des Deutschland-Vereins wahrgenommen wurden. Hauptschwerpunkte in diesem Jahr waren die Erarbeitung eines nachvollziehbaren Budgets und eines transparenten Budgetprozesses, die Überarbeitung und Aktualisierung des Service-Katalogs des IF (die Services, die aus den Mitgliedsbeiträgen finanziert werden) und der Start eines internationalen Strategieprozesses. Größter Erfolg aus nationaler Sicht war der gemeinsame Beschluss, den Beitrag für die nationalen Vereine ab 2022 von max. 33% auf max. 29 % zu reduzieren! Dies ermöglicht auf nationaler Ebene im Jahr 2022 auch die Rückkehr zur alten Regelung bezüglich der Anteile der Zweigvereine (50:50 statt 45:55%). Eine weitere Reduktion muss hier aber weiterhin angestrebt werden, um die Handlungsfähigkeit auf nationaler Ebene zu erhöhen.

2 Aktivitäten der Zweigvereine

Einer der Hauptzwecke der Gemeinwohl-Ökonomie Deutschland e. V. ist die Aufgabe, als Hauptverein für die Zweigvereine zu dienen – die zentrale Abwicklung der Verwaltung und die anteilige Weitergabe der Mitgliedsbeiträge soll die Ressourcen in die Regionen bringen, wo die Menschen sie vor Ort benötigen, um die Idee der Gemeinwohl-Ökonomie zu verbreiten. Daher gehört zum Bericht des Hauptvereins auch die Darstellung von **Auszügen aus den Tätigkeitsberichten der Zweigvereine**, weil hier die operativen Hauptaktivitäten stattfinden.

Die Auszüge aus den Jahresberichten der Zweigvereine unterscheiden sich naturgemäß in der Art der Berichterstattung und im Stil der Verfasser*innen, da jeder regionale Zweigverein etwas unterschiedlich berichtet, auch werden mancherorts Berichtsjahre zusammengefasst. Bei einigen Zweigvereinen passt deren zweijährige Berichtsperiode nicht zur aktuellen Berichtsperiode des Deutschland-Vereins, sodass die Berichte für 2020 noch nicht vorliegen. Die Berichterstattung der neu gegründeten Zweigvereine, die sich noch im Aufbau befinden, fallen auch entsprechend kürzer aus, sofern sie bereits vorliegen.

Der Zweigverein Gemeinwohl-Ökonomie Nordost-Niedersachsen erstellte mangels Masse und Aktivitäten keine Tätigkeitsberichte im Berichtszeitraum. Die weitergeleiteten Mitgliedsbeiträge pro Jahr waren im sehr niedrigen dreistelligen Bereich – diese Mittel dürften für administrative Aufgaben wie Notariat und Amtsgericht aufgebraucht worden sein. Dieser Zweigverein soll in 2021 aufgelöst werden, ein etwaiges verbleibendes Guthaben wird anschließend satzungsgemäß an die Gemeinwohl-Ökonomie Deutschland e. V. zurückfließen.

Gemeinwohl-Ökonomie Baden-Württemberg e. V.

2019-2020

Organisationsaufbau 2019-2020

Nach dem erfolgreichen Aufbau von Arbeitsstrukturen, der zunehmenden Vernetzung der Aktiven sowie der Entwicklung einer gemeinsamen Strategie [in den Vorjahren], konnten im Jahr 2019 und 2020 konkrete Projekte umgesetzt werden. Der Großteil der privaten Mitglieder engagierte sich in 18 Regionalgruppen in Baden-Württemberg.

Eine große Veränderung im Sommer 2019 war die Neubesetzung der Geschäftsführungsstelle. Damit verbunden war auch der Umzug der Geschäftsstelle von Freiburg in das Impact Hub Stuttgart.

Unterstützung und Vernetzung der Regionalgruppen

Eine Hauptaufgabe der Geschäftsstelle bestand darin, die ehrenamtlich arbeitenden Regionalgruppen in ihrem bürgerschaftlichen Engagement zu unterstützen und Ihnen auf einer internen Wiki-Plattform einen Austausch und unterstützende Informationen zur Verfügung zu stellen. Informationsweitergabe über die Tätigkeiten des Vereins und die Unterstützungsmöglichkeiten sowie das Einholen von Bedarfen der Regionalgruppen konnte mit persönlichen Besuchen der Geschäftsführerin vor Ort umgesetzt werden. Um die Mitglieder und Aktiven des Vereins auf dem neusten Stand zu halten und mit interessanten GWÖ-Themen zu versorgen, verfasst die Geschäftsführerin seit Ende September 2019 alle drei Monate einen internen Newsletter. Externe interessierte Menschen aus Baden-Württemberg werden über Social Media Kanäle und die Webseite über aktuelle Ereignisse und Veranstaltungstermine in der GWÖ informiert.

Aufgrund des aufkommenden Interesses der Regionalgruppen an dem Thema „Fundraising“ organisierte der BaWü e.V. zwei Online-Workshops mit Hendrik Brosche, Referent für Internationales Fundraising. In den beiden Workshops wurden die Fundraisingaktivitäten "Mitgliederkampagne" und die "Beschaffung von Fördermitteln" für die Regionalgruppen behandelt.

Es wurden drei neue Regionalgruppen gegründet: Herrenberg & Gäu, Überlingen und Gerlingen. Die Regionalgruppe Rems Murr wurde aufgelöst. Insgesamt zählt der Verein somit 18 Regionalgruppen.

Aktivitäten der Regionalgruppen

In den Regionalgruppen fanden zahlreiche **Informationsveranstaltungen** zur Gemeinwohl-Ökonomie statt, bei denen die Regionalgruppen auch mit konkreten Tipps und Materialien unterstützt wurden:

- Die Regionalgruppe Freiburg unterstützte die Initiative „Haus des Engagements“, um so eine Plattform und Vernetzungsmöglichkeiten für engagierte Bürger*innen zu bieten. Es wurden in diesem Rahmen öffentliche Vorträge und Podiumsdiskussionen mit anderen gemeinnützigen Vereinen organisiert, z.B. zum Thema Klimaschutz und Ernährungssouveränität sowie ein partizipatives Diskussionsexperiment zur Stadtentwicklung.
- Die Regionalgruppe Herrenberg & Gäu startete im eine 4-teilige Bildungsreihe zum Thema "Geld – Kitt oder Sprengstoff".
- Bündnis "Wir sind dran" hatte zur Tagung "Wir sind dran, Zukunft zu gestalten - ökonomisch, ökologisch, sozial" ins Kloster Heiligkreuztal eingeladen. Im Frühjahr 2020 kamen rund 60 Teilnehmende nach Oberschwaben um sich ganz intensiv mit GWÖ-Themen zu beschäftigen.
- Im Sommer 2020 organisierte die Regionalgruppe Stuttgart zusammen mit der Evangelischen Akademie Bad Boll eine Onlineveranstaltung zum Thema Cradle-to-Cradle und GWÖ.
- Die Regionalgruppe Karlsruhe und der BaWü e.V. organisierten im Herbst 2020 eine Online-Diskussion zum Lieferkettengesetz. Vertreter*innen aus Bundespolitik, Elektronik-Unternehmen und Zivilgesellschaft diskutierten dort über die Umsetzung eines Lieferkettengesetzes in der Elektro-Branche und gaben Einblicke in ihre Sichtweisen.
- Ende 2020 fand das erste – infolge der Corona-Pandemie – virtuelle Symposium zum Initiieren einer Gemeinwohl-Modellregion Bodensee mit 110 Teilnehmer*innen statt.

Bildungsaktivitäten und Veranstaltungen

1 AK Bildung

Vom 6.-8. Dezember 2019 fand das Vernetzungs-Treffen des AK Bildung in der Jugendherberge Mannheim statt. Dabei wurden neue Bildungsmaterialien getestet und weiterentwickelt. Außerdem haben mehrere Arbeits- und Planungstreffen des Koordinationsteams des AK Bildung stattgefunden. Zudem wurden Flyer und Bildungsmaterialien für die Bildungsarbeit gedruckt.

Im Februar und Mai wurden in Freiburg bzw. Heidelberg zwei Multiplikator*innen-Fortbildungen zu den Bildungsmethoden zur GWÖ durchgeführt. Außerdem wurden in Freiburg, Tuttlingen und in Albstadt insgesamt 8 Workshop-Tage an Schulen implementiert. Zudem wurden in Kooperation mit der Bundesgartenschau in Heilbronn zahlreiche Workshops auf der Bundesgartenschau 2020 zur GWÖ organisiert und durchgeführt. Außerdem wurden in Kooperation mit dem Eine-Welt-Haus Heidelberg sowie auch mit dem Eine-Welt-Forum Mannheim mehrere Workshops und Fortbildungen zur GWÖ durchgeführt.

2 Bürger*innendialoge

Mit Fördermitteln der Stiftung für Entwicklungs-Zusammenarbeit (SEZ) wurden fünf Bürger*innen-Dialoge in Tübingen, Ulm, Tuttlingen, Stuttgart und Herrenberg durchgeführt. Die Bürger*innen-Dialoge verbinden Bildung und bürgerschaftliche Partizipation an demokratischen Prozessen, indem Bürger*innen mit Entscheidungsträger*innen in Politik, Wirtschaft und Bildung über nachhaltiges Wirtschaften diskutieren. Durch die Bürger*innen-Dialoge konnten wir mit rund 300 Menschen verschiedene Fragen rund um ein nachhaltiges Wirtschaftssystem diskutieren. Das in diesem Rahmen konzipierte Info- und Ausstellungsmaterial, konnte im Anschluss für weitere Veranstaltungen genutzt werden. In diesem Rahmen wurden drei Multiplikator*innen-Fortbildungen für aktive GWÖ Mitglieder in den Regionalgruppen durchgeführt. Generelles Ziel dieser Fortbildung ist es, das bürgerschaftliche Engagement für eine nachhaltige Wirtschaft zu unterstützen, zum einen durch gegenseitigen Austausch und zum anderen durch zusätzliches Coaching. Im November 2020 wurden unseren folgenden Fundraising-Bemühungen mit einer Förderzusage um weitere 19.770 EUR belohnt, sodass wir die Bürger*innen-Dialoge im Jahr 2021 fortsetzen können.

3 Weitere Veranstaltungen

Die GWÖ-Sommerwoche 2019 in Mannheim wurde vom Verein organisiert und durchgeführt. Hierbei kamen über 100 engagierte Bürger*innen aus ganz Deutschland für eine Woche zusammen, um sich über Engagement für nachhaltiges Wirtschaften auszutauschen und neue Projekte zu entwickeln. Die internationale Delegiertenversammlung der GWÖ in Stuttgart unterstützte der Verein zudem organisatorisch.

Darüber hinaus fanden Ende November 2019 mit Bürger*innen und gemeinwohl-bilanzierten Unternehmen aus Baden-Württemberg sogenannte Kamingespräche in Freiburg statt. Hier wurde diskutiert wie sich Unternehmen um Naturschutz und Belange des Gemeinwohls kümmern können.

Kampagnenarbeit

Gemeinsam mit dem internationalen Verband (EMT) und dem deutschen Hauptverein wurde der [Beitritt zum Klimabündnis](#) beschlossen. Zusammen wurde für den Klimastreik am 20. September 2019 die Kampagne "Gemeinwohl-Bilanzen für Konzerne jetzt!" entwickelt. Diese wurde beim Klimastreik in ganz Deutschland erstmalig von zahlreichen Regionalgruppen eingesetzt.

Politik Arbeitsgruppe

Anfang 2020 wurde eine Arbeitsgruppe eingerichtet, welche für Bürger*innen und Politiker*innen Informationen zur Verfügung stellt, welche Maßnahmen auf politischer Ebene umgesetzt werden könnten, um eine ökologisch nachhaltige und sozial gerechte und möglichst demokratische Gemeinwohl-Ökonomie zu fördern.

Grundsätzlich wurden auch einige grundlegende **Infomaterialien** zur Gemeinwohl-Ökonomie und Nachhaltigkeit entwickelt, gedruckt und den Regionalgruppen zur Verfügung gestellt.

Gemeinwohl-Ökonomie Berlin-Brandenburg e. V.

2019

Das Jahr 2019 war stark geprägt von der Professionalisierung der Vereinsstruktur, beispielsweise durch ein rollierendes System bei der Regionalgruppen-Koordination und durch die Intensivierung der Arbeit in den AGs und die Gewinnung neuer Aktiven und Mitglieder. Die AG Wissenschaft wurde gegründet und hatte im Sommersemester 2019 mit einem **Stand auf den Hochschultagen für Nachhaltigkeit** an der FU Berlin die feierliche Aufnahme ihrer Tätigkeit.

Es gab elf Schnupperabende für Interessierte, Teilnahme an verschiedenen Messen (z.B. Greenworld-Tour). Meet-Up-Veranstaltungen, Vorträge, Workshops und sogar Diskussionsbeiträge im Bundestag – im Rahmen „Reclaim Bundestag“.

In der **Pressearbeit** ragen unsere **zwei durchgeführten Pressekonferenzen** heraus. Diese konnten wir mit Hilfe unserer Kooperationspartner der FÖL (Fördergemeinschaft ökologischer Landbau Berlin-Brandenburg) und dem Heldenmarkt durchführen. Insgesamt stellten sich mehr als zehn Unternehmen beim Heldenmarkt vor einem großen Publikum vor und sorgten für Wissensvermittlung vor Ort und in einer etwas breiteren Presselandschaft.

Die digitalen und schriftlichen Informationen werden durch Veranstaltungen und Vorträge flankiert. Dabei ist die Zahl der gehaltenen Vorträge kontinuierlich anwachsend. Die Koordination der Vorträge und Wahrung der Qualität wird von der AG Referierenden durchgeführt. Im Jahr 2019 gab es ca. 60 Vorträge mit einer unterschiedlichen Anzahl an Teilnehmenden. Die Veranstaltung in der Heinrich-Böll-Stiftung mit dem Gemeinwohl-Ökonomie-Gründer Christian Felber mit ca. 400-500 Zuschauer*innen haben wir mit einem Infotisch begleitet.

Die wichtigsten **Veranstaltungen** waren in diesem Jahr:

- TAZ.Lab – Veranstaltung der Zeitung TAZ mit Messestand
- Stand beim Evangelischen Kirchentag
- Stand beim Umweltfest – Berlins größte Ausstellung für ökologische und demokratische Themen auf der Straße des 17. Juni
- Krönender Abschluss war unsere Beteiligung auf dem Heldenmarkt (die Messe für nachhaltigen Konsum), mit einem Stand, zwei Vorträgen und einer Pressekonferenz neu bilanzierter Unternehmen. In einer Kooperation mit dem Heldenmarkt und Gemeinwohl-Ökonomie-Unternehmen konnten wir erreichen, dass alle Gemeinwohl-Ökonomie-Unternehmen beieinanderstanden und wir eine eigene Gemeinwohl-Ökonomie-Insel hatten. Dies hatte auch eine Steigerung unserer Marketingausgaben zur Folge.

Auch in **Kooperationen** bringen wir uns und die folgend exemplarisch genannten Organisation voran. Im Jahr 2019 haben wir vor allem die Kooperation mit dem Unternehmensnetzwerk Unternehmensgrün fortgesetzt. Hinzukam die Kooperation mit der Initiative "Klimanotstand Berlin", die wir bei der Erreichung der notwendigen Unterschriftensammlung unterstützt haben. Der Klimanotstand will unter anderem die Bürgerbeteiligung voranbringen und fordert das Land Berlin auf, seiner Verpflichtung zur Erstellung eines CO₂-Berichtes nachzukommen. Diese Themen sind deckungsgleich mit den Zielen und Werten der Gemeinwohl-Ökonomie.

Aus dem Umfeld der Beratenden haben unter anderem folgende Aktivitäten zur Verbreitung beigetragen:

- Durchführung von Peer-Gruppen zur Gemeinwohl-Ökonomie-Zertifizierung von Unternehmen (2 Durchläufe in 2019)
- Durchführung von Lernwegen, zur Ausbildung neuer Gemeinwohl-Ökonomie-Berater*innen
- Organisation und Durchführung der Radtour im Rahmen der Wandelwoche

Im Jahr 2019 waren folgende AGs aktiv: AG Beratende, AG Kommunikation, AG Referierende, AG Strategie, AG Wirtschaftskonvent und AG Wissenschaft.

2020

Das Jahr 2020 war geprägt von der strategischen Entwicklung des Vereins sowie neuer Infrastrukturen. So fand im Januar 2020 ein Strategiewochenende statt an dessen Ende Ziele für die nächsten drei Jahre festgelegt wurden. Durch die Fokussierung der Ziele und der ersten hauptamtlich geschaffenen Stelle (20h) des Vereins konnten die ersten beiden Regionalgruppen in Brandenburg gegründet werden und somit zur Verbreitung der Idee der Gemeinwohl-Ökonomie und dem Wachstum des Vereins beitragen.

Ehrenamtskoordination

Mitte des Jahres konnte dank einer Großspende die erste hauptamtliche Stelle mit 20h/Woche geschaffen werden. Hauptziel dieser Stelle ist es die Idee der Gemeinwohl-Ökonomie mit Neugründung von Regionalgruppen stärker in Brandenburg zu verankern:

- Planung, Organisation und Durchführung der Neugründungen der RG Eberswalde und Potsdam
- Mitgliederbindung und Onboarding
- Ansprechpartner für Praktikant*innen und Mitarbeiter*innen im Bundesfreiwilligendienst
- Vernetzung mit anderen Regionalgruppen mit dem Ziel des Wissensaustauschs und Kooperation insbesondere in Gründung neuer Regionalgruppen und des Onboardings
- Organisatorische Tätigkeiten im Verein
- Unterstützung bei größeren Projekten wie dem Langen Tag der GWÖ oder der Vereinsbilanzierung

Regionalgruppe

Mit ca. 25-35 Aktiven haben wir eine sehr lebendige Gruppe an Menschen die auch immer wieder zeigt, dass sie mit ihrem Engagement etwas bewirken kann und zur Verbreitung der GWÖ beiträgt und stetig weitere Aktive dazugewonnen werden können. Regelmäßige Aufgaben sind die:

- Gewinnung/Betreuung von Aktiven/Ehrenamtlichen
- elf Einführungsabende zur GWÖ für Privatpersonen
- Regelmäßige Durchführung der Plenumsitzungen am 15. eines Monats
- Regelmäßige Treffen von mittlerweile sieben Arbeitsgruppen
- Meet-Up-Veranstaltungen, Vorträge, Workshops
- Betreuung Social Media Kanäle
- Presse/Medienanfragen bearbeiten
- Fertigstellung des Gemeinwohl-Berichts für den eigenen Verein
- Gespräche mit Bezirken/Gemeinden mit dem Ziel einer Gemeinwohl-Bilanzierung
- Vernetzung mit anderen gemeinwohl-orientierten Organisationen
- Koordination der Berater*innen für die GWÖ-Zertifizierung von Unternehmen

Eigene größere Veranstaltungen

Die Unternehmenskonferenz im Feb. 2020 hat viele Unternehmen zusammen- und in Austausch gebracht. Bei vielen verschiedenen Themen konnten sich die Unternehmen einbringen und von einander lernen. Die dort gewonnene Energie soll ab 2021 in einem neuen GWÖ Unternehmensnetzwerk Berlin-Brandenburg gestärkt werden.

Durchführung eines Seminars in Form eines Onlineevents zum Thema Bürgerräte vs. Wirtschaftskonvent, um das systemische Konsensieren anhand verschiedener Fragestellungen zu praktizieren.

Planung und erste Ausrichtung des Langen Tag der GWÖ am 10.10.2020 mit über 150 Teilnehmenden und 20 Vorträgen.

Gemeinwohl-Ökonomie Ennepe-Ruhr-Wupper e. V.

2019

Das Jahr startete mit einer Filmvorführung in Herdecke mit dem Film „Worauf warten wir noch?“

Der erste **GWÖ-Infotreff** für Unternehmer*innen 2019 fand in Wetter (Ruhr) statt und wurde sogar in einem Bericht auf Radio EN thematisiert. Es folgte ein weiterer Infotreff im August in Witten, siehe sowie einer im Rahmen der Woche der Nachhaltigkeit unseres Netzwerkpartners Lokale Agenda 21 in Wetter.

Es wurden zahlreiche **Vorträge und Workshops** mit GWÖ-Inhalten gehalten, u.a. in Iserlohn bei Kultur und Natur Drüpplingsen, ImpactHub in Essen, Uni Witten-Herdecke, VHS Schwerte und weitere.

Zahlreiche Stände wurden (mit-)betreut und dort für die Bewegung geworben: z. B. beim evangelischen Kirchentag sowie bei der FAIR FRIENDS-Messe in Dortmund, beim Nachhaltigkeitstag NRW, auf dem Umweltmarkt in Wetter (Ruhr) und beim Klimamarkt in Witten.

Regionale Termine von Christian Felber haben auch in 2019 wieder GWÖ-ERW-Aktive vor Ort meist auch mit einem (gemeinsamen) **Infotisch** unterstützen können. Vereinzelt erfolgte dies auch weit über die Region hinaus z. B. am internationalen Frauentag am 8. März 2019 in Neuss, wo die RG ERW, Düsseldorf und Niederrhein die Diskussion von Christian Felber und Daniele Ganser in der dortigen Stadthalle per gemeinsamem Infotisch begleitet haben.

Die GWÖ-ERW war bei den globalen Klimastreiks am 20.09.2019 in Hagen sowie am 29.11.2019 in Hagen und Witten vertreten. Themenübergreifend brachte sich GWÖ-ERW auch als **Mitveranstalter** z.B. zur **Klimagerechtigkeit und Lieferkettengesetz**-Initiative ein, so z.B. bei Veranstaltungen in Wuppertal.

Beate Petersen stellte die GWÖ zudem in einer 5-teiligen Gastbeitrags-Reihe unter dem Titel „Bürger*in-Energie schafft Gemeinwohl“ vor. Insbesondere im Bereich der erneuerbaren Energie ist die GWÖ deutschlandweit angekommen... Das Magazin „Sonneninitiative“ der DGS www.dgs.de – und damit auch die Artikelreihe - erscheinen bundesweit.

Wir freuen uns über mittlerweile sieben Pionier-Unternehmen mit Gemeinwohl-Bilanz. Unsere 3. Peergruppe ist in diesem Jahr mit fünf weiteren Unternehmer*innen an den Start gegangen.

2020

Bildung/Schulen: Das Jahr startete mit dem „Planspiel Schokoladenfabrik“: 14 Jugendliche der Oberstufe 11 der Gesamtschule Hagen Haspe erforschten im Rahmen von zwei Projekttagen gemeinsam mit uns, wie sich eine profitorientierte Art zu Wirtschaften im Vergleich zu einer gemeinwohlorientierten Unternehmensführung auf z.B. soziale Gerechtigkeit, Klima und Wohlbefinden auswirkt.

Interne Vernetzung: Anfang des Jahres unterstützten wir zudem die Gründung einer GWÖ-Regionalgruppe in Essen, die sich wenig später auf der 1. Essener Klimakonferenz der Öffentlichkeit als neu gegründete Initiative vorstellte. Die Aktiven sind in der Essener Nachhaltigkeitsszene gut vernetzt und haben für 2021 schon einige Veranstaltungen geplant.

Veranstaltungen

Die Aktion „Eigenstrom statt Kohlestrom“ machte am 17.6.2020 auch in unserer Region halt und war beim **„Aktionstag für ökologisch-sozialen Wandel“** dabei. Aktiv waren dort auch Akteure zur BürgerEnergie und Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ-ERW). Im Fokus standen die lokale Transformation: Klimaschutz und Energiewende, Nachhaltigkeit, Fairer Handel, Umbau der Stadt zur Nachhaltigkeit. An diesem Tag lagen im Rathaus dazu mehrere Bürgeranträge vor, u.a. über ökofaire Textil-Beschaffung.

Tag des guten Lebens in Wuppertal: Am sonnigen Sonntag, den 30.08.2020 trafen sich viele Initiativen – u.a. auch unsere GWÖ-ERW in Wuppertal am Ostersbaum und im Umfeld für vielfältige Aktionen zum guten Leben. Zur nahenden Kommunalwahl gab es auch eine Podiumsdiskussion, in der die Initiatoren– gemeinsam mit dem Bündnis Mobiles Wuppertal – die OB-Kandidaten und OB-Kandidatin 2020 zur zukünftigen Mobilität vor Ort befragten.

Im September waren wir auf dem Ökomarkt in Witten mit einem Info-Stand vor Ort und kamen mit zahlreichen interessierten Besucher*innen ins Gespräch.

Auch digital waren wir unterwegs: Im Rahmen des von der Hattinger EN-Agentur organisierten „zero Slam“ stellten verschiedene regionale Unternehmen und Startups ihre ressourcenschonenden Geschäftsmodelle vor. Die GWÖ wurde von uns als sinnvolles und nützliches Bilanzierungs-Tool für nachhaltige Unternehmen vorgestellt.

Zum 10-jährigen Bestehen der GWÖ Bewegung begleiteten wir im Trilog **drei Dokumentations-Filme** mit wichtigen Botschaften mit Input zur GWÖ nebst anschließender Diskussion mit dem Publikum:

- Im Kino Babylon des Pelme-Kulturzentrums in Hagen fanden trotz Corona 12 Zuschauer*innen den Weg ins Kino zum Film „Hinterm Deich wird alles gut“.
- In der GWÖ-Jubiläumswoche begleiteten wir noch zwei weitere Filmvorführungen: zum einen den Dokumentarfilm „Der marktgerechte Mensch“ in der Lichtburg, Wetter und zum anderen den Film „Oeconomia“ im Cinema in Wuppertal.

Für November hatte ERW im Rahmen der Bildung für nachhaltige Entwicklung und in Kooperation mit dem Institut für Kirche und Gesellschaft eine Fortbildungsveranstaltung für Multiplikatoren organisiert. Diese fiel leider Corona zum Opfer. Wir bleiben aber dran und hoffen, eine solche Veranstaltung in 2021 durchführen zu können.

Insgesamt haben auch wir die regelmäßigen Treffen auf digitale Formate umgestellt und nutzen nach Zoom nun die open-source-Plattform fairmeeting. So gelang es uns erfreulicherweise, den GWÖ-ERW-internen Austausch bestmöglich weiterzuführen.

Seit 2020 gehört die RG Münsterland auf organisatorischer Ebene zum Zweigverein Ennepe, Ruhr & Wupper.

Im Nachgang zur Kommunalwahl 2020 gab es den Wunsch zur erstmaligen GWÖ-Bilanz-Erstellung eines **kommunalen Tochterunternehmens**

GWÖ-ERW überregional

Im Februar waren wir mit einem gemeinsamen Infostand der Regionalgruppen Münsterland und Köln/Bonn auf einer regionalen Dialogkonferenz der Bundesregierung anlässlich der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie 2020 in Bonn präsent. Spannende Gespräche ergaben sich z.B. mit einer Vorständin der GLS-Bank, mit einem Fachjournalisten der Deutschen Welle, einer Expertin aus der Kohlekommission des Rheinischen Braunkohlereviere sowie einem Experten vom Bonner Klimabeirat sowie mit Kolleg*innen aus dem Bundes- und Landes-Finanzministerium und vielen mehr.

Im März organisierten die Dortmunder Regionalgruppe gemeinsam mit der RG Münsterland und uns ein Diskussionsforum zum Thema alternatives Wirtschaften mit Christian Felber als Key Note Speaker. Der Saal im Dortmunder Rathaus war restlos ausgebucht und der Einführungsvortrag zur GWÖ mit anschließender Fish Bowl-Runde sorgte für angeregte Diskussionen mit dem Publikum sowie geladenen Vertreter*innen verschiedener GWÖ-zertifizierter Unternehmen.

Eine weitere Veranstaltung mit Christian Felber fand zwar auch in einem Kinosaal statt, allerdings blieb der Vorhang geschlossen: Stattdessen stellte Christian Felber das Konzept der GWÖ und der Gründer der GWÖ-bilanzierten Großbäckerei BioKaiser seinen Weg zur GWÖ-Bilanz vor. Organisiert wurde das Event von der evangelischen Stadtakademie Bochum und der GLS Treuhand. Die RG GWÖ-ERW war mit einem Infostand vor Ort.

An bundesweiten und internationalen GWÖ-Veranstaltungen haben GWÖ-ERW-Aktive ebenfalls teilgenommen, z.B. bei der GWÖ-Sommerwoche in Chieming sowie der Internationalen Delegierten-Versammlung.

Öffentlichkeitsarbeit: Wir sind nun auch auf Social Media vertreten: Auf der Karriere-Plattform XING moderieren wir eine eigene lokale Gruppe, regen zu Diskussionen rund um die GWÖ und verwandter Themen an und informieren über unsere aktuellen Veranstaltungen. Mittlerweile hat diese Gruppe knapp 50 Mitglieder, darunter viele kooperierende und interessierte Unternehmer*innen.

Gemeinwohl-Bilanzen: Eine weitere – nunmehr unsere dritte - GWÖ-ERW-Pionierunternehmer*innengruppe: haben wir bei der Bilanzerstellung begleitet. Auch dies gestaltete sich angesichts Corona-Rahmenbedingungen teils schwierig. Eines der fünf Anfang 2020 gestarteten Unternehmen führte den Prozess nicht zu Ende. Insgesamt wuchs auch diese Gruppe prima zusammen. Nach Abschluss der peer-Evaluation Anfang 2021 werden die Berichte nebst Matrix an das GWÖ-Audit-Team übergeben und die Pionierunternehmen sehen ihrem Testat entgegen.

Gemeinwohl-Ökonomie Mitteldeutschland e. V.

2019

Gegründet am am 06. Juli 2019. Die Satzung der Gemeinwohl-Ökonomie Mitteldeutschland wurde vom Finanzamt Leipzig II am 19.08.2019 als gemeinnützig bewertet und vom Amtsgericht am 22.11.2019 am Vereinssitz Leipzig registriert.

Veranstaltungen

Die GWÖ-Aktiven der Regionalgruppe Leipzig-Halle haben an vielen Veranstaltungen in 2019 teilgenommen, u. a. Forum Nachhaltiges Leipzig in der Handwerkskammer, erstmalig Stand auf der ÖkoFete, BUND-Postwachstumsabend im Cineding, auf dem Podium des Chaos Communication Congress in Leipzig zum Thema Alternative Wirtschaftsmodelle. Ergänzend hat die RG Leipzig-Halle zwei eigene Informationsveranstaltungen zur Gemeinwohl-Bilanzierung in Halle (Oper Halle) und Leipzig, (Social Impact Lab) angeboten sowie am Koordinierungskreis Nachhaltiges Leipzig aktiv mitgewirkt.

2020

Der Tätigkeitsbericht des Gemeinwohl-Ökonomie Mitteldeutschland e. V. für das Jahr 2020 lag zum Berichtszeitpunkt des Hauptvereins noch nicht vor.

Gemeinwohl-Ökonomie Nienburg e. V.

2019 und 2020

Nach der **Gründungsversammlung im Mai 2019** (16 Mitglieder) und einer weiteren Mitgliederversammlung (MV) im September fanden auch in 2020 (Febr. u. Sept.) zwei MVs mit Präsenzstatus und steigender TN-Zahl statt.

Von Mitgliedern des Koordinationsteams (Vorstand) wurden 2 **Vorträge** gehalten (vhs u. Hofgemeinschaft). Für einen Unternehmensverband wurde ein externer Referent (Thomas Uloth, Berlin) vermittelt.

Seit 2017 zum 4. Mal infolge veranstalteten wir mit Unterstützung der Wirtschaftsförderung beim Landkreis Nienburg (WIN gGmbH) und der Wi.fö. der Stadt Nienburg im September ein **Info-Angebot für Unternehmen im Rathaus**, coronabedingt dieses Mal im Ratssaal(!). Unter den 14 Teilnehmenden waren 7 Unternehmen (darunter unsere beiden GWÖ-bilanzierten. Leitung u. Referierende: Urte Töpfer (Berlin) – wie auch in den 3 Jahren zuvor.

Durch die Veranstaltung inspiriert entstand die Idee, für interessierte Unternehmen etwa einmal im Quartal einen **Unternehmensstammtisch** zum Austausch zwischen GWÖ-zertifizierten u. interessierten anzubieten. Die ersten beiden fanden im Okt. u. im Nov. in kleiner Runde aber mit ermutigendem Verlauf statt (Leitung Urte Töpfer). Weitere fielen der Pandemie zum Opfer.

Auch unser monatliches Angebot „GWÖ-Runde“ in einem Restaurant am Weserufer zum Austausch zwischen GWÖ-Aktiven und Interessierten mussten wir nach dem 4. Termin aus demselben Grund unterbrechen.

Zum Erfahrungs- und Ideenaustausch mit anderen Regionalgruppen nahmen zwei Mitglieder aus Nienburg am informellen Treffen der norddeutschen Gruppen am 10./11. Juni in Göttingen teil. Hier wurden wir auf das Jubiläum „10 Jahre GWÖ“ am 10. Oktober hingewiesen und zu Aktionen vor Ort angeregt.

Der Vorstand beschließt im Rahmen einer „GWÖ-Runde“, den genannten Film am 10.10. zu zeigen. Einen Tag später sagt der Inhaber des z.Zt. „modernsten Kinos in Deutschland“ die Bereitstellung seines größten Saals mit 200 Plätzen zu.

Im darauf folgendem Telefonat erklärt Anke Butscher, eine beiden GWÖ-Berater*innen im Film, spontan ihre Bereitschaft, am 10.10. nach Nienburg zu kommen und vorher am 9.9. gemeinsam mit Urte Töpfer und zwei Aktiven unserer Gruppe zu einem Gespräch mit dem stellvertr. Chefredakteur der HARKE zu fahren. Mit seinem Ankündigungstext sind wir sehr zufrieden.

Außerdem präsentieren wir uns zur Werbung an 3 Wochenendtagen incl. 10.10. mit einem Infotisch im Stadtzentrum und verteilen frischgedruckte Handzettel (Plakatmotiv DIN-A-5). Es beteiligen sich insgesamt 10 Mitglieder, teilweise auch mehrfach. Auch die neuen ebenso druckfrisch eingetroffenen GWÖ-Flyer kommen zum Einsatz. Zum Film erscheinen 84 Gäste! Der ehemalige Nienburger Bürgermeister Peter Brieber, GWÖ-Mitglied, moderiert nach dem Film das interessante Gespräch zwischen dem Publikum und Anke Butscher. Wir erhielten als Veranstaltende anschließend nur positive Rückmeldungen!

Gemeinwohl-Ökonomie Nord e. V.

2019

Aktivitäten aller Regionalgruppen

Bekanntmachung der Gemeinwohl-Ökonomie und Information über die Gemeinwohl-Ökonomie auf der Ebene von Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft im Rahmen eigener Veranstaltungen und der Teilnahme an Veranstaltungen Dritter (z.B. GWÖ-Vorträge und –Workshops, Infostände, Beteiligung an Fridays for Future Demos) unter Einsatz und Verteilung von Werbemitteln und Infomaterialien (GWÖ-Flyer, Rollup-/L-Banner, Beachflag, Demoplakate und –flyer) Diese wurden größtenteils im Rahmen des deutschlandweit gemeinsamen Einkaufs bestellt.

Regionalgruppe Hamburg

Teilnahme am Heldenmarkt in Hamburg (26./27.01.2019)

Die Messe wurde wie schon in den Vorjahren genutzt, um die Gemeinwohl-Ökonomie Hamburg vor allem bei Privatpersonen bekannt zu machen und vorzustellen sowie die Möglichkeiten der aktiven Mitarbeit vorzustellen. Außerdem Kontaktaufnahme zu potenziell an der Gemeinwohl-Ökonomie interessierten Unternehmen sowie Gespräche mit gemeinnützigen Organisationen und Institutionen zur stärkeren Vernetzung und Kooperation.

Teilnahme an der Freiwilligenbörse Aktivoli in Hamburg am 17.2.2019

Mit einem kleinen Infostand präsentierten wir die GWÖ und informierten über unsere Aktivitäten sowie die Möglichkeiten der aktiven Mitarbeit.

Durchführung von drei GWÖ-Salons, einem GWÖ-Werkstattgespräch und einem GWÖ-Filmabend

zu den Themen:

- Digitalisierung und Gemeinwohl – Widerspruch oder glückliche Fügung?
- Reichtum und Arbeit – Was ist ein gerechter Lohn?
- Unternehmerisches Handeln und Gemeinwohl
- Film „FAIR TRADERS“ zum Thema „Geht Wirtschaft auch fair?“
- Werkstattgespräch: Wirtschaft und Transparenz

Diese Aktivitäten wurden zusätzlich gefördert von der Norddeutschen Stiftung für Umwelt und Entwicklung (NUE) und vom Kirchlichen Entwicklungsdienst der Nordkirche KED.

Beteiligung der GWÖ-Hamburg beim 3. Zukunftspreis Hamburg

Der Preis wurde im Nov. 2019 zum 3. Mal vom Zukunftsrat ausgeschrieben, dieses Mal gemeinsam mit der GWÖ Hamburg.

Regionalgruppe Bremen

Es wurden diverse öffentliche Veranstaltungen durchgeführt, Highlights waren **drei Werkstattgespräche** mit GWÖ-Referentin und Dipl. Volkswirtin Hannah Beering im Herbst 2019.

Besonders hervorzuheben ist die erfolgreiche Durchführung der **1. Internationalen wissenschaftlichen GWÖ-Konferenz** mit über 100 Teilnehmer*innen im Oktober 2019!

„A Common Standard for a Pluralist World?“
Special Guests and Keynotes:

- Silja Graupe**
Cusanus Hochschule
Economist and Philosopher
- Daniel Dahm**
World Future Council
Entrepreneur and Scientist
- Anna Deparnay-Grunenberg**
European Parliament
Politician and Environmental Scientist
- Carlos Trias Pintó**
European Economic and Social Committee
Circular Economist
- Christian Felber**
Author, Lecturer,
ECG Founder
- Bernd Fittkau**
Humanistic Psychologist

**November 28-30, 2019
 Bremen, Germany**

Topics:

- Higher Education
- Legal Implications
- Non-financial Reporting
- Representative Applications
- Validation and Impact Measures
- Political Relevance/Policy Impact
- Connectivity and Links to other Movements

Regionalgruppe Hannover

GWÖ-Stand und Mitmach-Aktion bei der Freiwilligenbörse Hannover im März 2019

Teilnahme am Visionskongress von „Ecovillage“ Hannover

Vortrag und Workshop beim Lehrkräfteforum der Evangelischen Kirche Deutschlands.

Enge Kooperationen mit anderen Initiativen zur Durchführung gemeinsamer **Projekte und Veranstaltungen**, insb. mit GfAZ (Gesellschaft für außerordentliche Zusammenarbeit), KdW (Kultur des Wandels) und der Initiative Suffizienz-Zentrum Burg. Durchgeführte Projekte und Veranstaltungen u.a.:

- „Kiez statt Kirmes“ (Sept 2019)
- Schaffung eines Nachbarschaftstreffpunkts
- Gestaltung eines Raumwagens zum Einsatz bei Außenveranstaltungen durch verschiedene Initiativen

Regionalgruppe Schleswig Holstein Nord

Drei nordfriesische Gemeinden mit Gemeinwohl-Bilanz

Die Gemeinden Bordelum, Breklum und Klixbüll bekamen am 6. Februar im Christian-Jensen-Kolleg in Breklum

durch Christian Felber ihre Testate überreicht. Die Bilanzierung wurde begleitet durch die Hamburger GWÖ-Berater*innen Dr. Anke Butscher und Gerd Laueremann.



Vortrag von Christian Felber am 09.10.2019 an der Europa-Universität Flensburg: „Anders Wirtschaften – Gemeinwohl-Ökonomie als konkrete Utopie“

Dokumentarfilm „Hinterm Deich wird alles gut“

Über die Gemeinwohl-Bilanzierung der drei Gemeinden und der sozialen Einrichtung Husumer Horizonte entstand ein Dokumentarfilm, der am **06.12.2019 in Husum im Rahmen eines Previews erstmals vorgestellt** wurde. Die Produktion erfolgte durch Hartfilm (Hanno Hart und Gabriele Kob)



2020

Überregionale Aktivitäten

Einkauf von Werbemitteln (Flyer, Karten, Beachflags etc.) zur Weitergabe an Interessierte und Ausstattung für Veranstaltungen

Folgen der Corona-Pandemie: Ab Mitte März konnten zahlreiche Veranstaltungen/Treffen nicht mehr physisch bzw. nur eingeschränkt stattfinden, zum Teil Verlegung in den virtuellen Raum, dadurch teilweise Erlangung überregionaler Relevanz.

10 Jahre Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ) im Oktober 2020

Aufführung des Dokumentarfilms „Hinterm Deich wird alles gut“, in dem der Weg von drei nordfriesischen Gemeinden zur GWÖ beschrieben wird (am 6.10.2020 in bundesweit rund 30 Kinos, im Norden in 7 Kinos, Aufführung an weiteren Tagen vor und nach diesem Termin). Vorführung und Diskussion des Films in den Regionalgruppen Hamburg, Bremen, Göttingen, Hannover, Lübeck, Schleswig-Holstein Nord und Wendland.

Social-Media-Kampagne „Verkehrte Wirtschaft“



Regionalgruppe Bremen

Zwei Impuls-Veranstaltungen und ein Online-Forum konnten durchgeführt werden:

01.04.: „Holokratie: Ein Weg zur besseren Führung und Einbindung von Mitarbeitenden“ (online)

08.07.: „SDG & GWÖ – 2 x 3 Buchstaben, die viel bewegen“

GWÖ-Forum „Webkonferenzen nachhaltig?“ (08.05., online)

GWÖ-Tag auf Bremen Zwei am 02.12.2020

Folgende Radiobeiträge wurden gesendet:

- Allgemeine Beschreibung von GWÖ-Konzept und –Bewegung
- Reportage zu einem GWÖ bilanzierten Unternehmen aus der Region
- Kurz-Clips mit Gästen aus Politik und Wissenschaft
- Interview mit Christian Felber

Abschluss des **Bilanzierungsprozesses eines mittelständischen Unternehmens** in Bremerhaven.

Regionalgruppe Göttingen

Norddeutsches Regionalgruppentreffen der GWÖ-Regionalgruppen in Göttingen am 10. und 11.07.2020: 22 Teilnehmer*innen aus 9 Regionalgruppen: Bremen, Celle, Göttingen, Hamburg, Hannover, Kiel, Osnabrück, Nienburg und Wendland.

24.09.2020: Vortrag "Gemeinwohl-Ökonomie – ein neues Wirtschaftsmodell für ein faires und gutes Zusammenleben." mit anssl. Diskussion. Referent: Michael Brodda, Inh. Lichtenborner Kräuter (Gemeinwohl-zertifiziertes Unternehmen), Moderation: Annabel Konermann, Volkswirtin

Regionalgruppe Hamburg

Podiumsgespräch mit Bürgerschaftskandidaten im Januar 2020.

Mitbegründung und Mitarbeit in der "Allianz für sozial-ökologische Transformation in Hamburg".

Die GWÖ wird im neuen **Koalitionsvertrag Hamburg** verankert: **Gemeinwohl-Bilanzierung eines öffentlichen Unternehmens geplant.**

Die Gemeinwohl-Ökonomie Hamburg wird **Mitglied im Nachhaltigkeitsforum Hamburg.**

Veranstaltungen (überwiegend online)

- Heldenmarkt und Aktivoli Ehrenamtsmesse
- Acht GWÖ-Foren, u.a. mehrmals Bezug zur Corona-Krise, aber auch zu Themen wie Bedingungsloses Grundeinkommen, ökologische Menschenrechte und Thematik Staatsdefizit
- Ein Live-GWÖ-Forum "Goliathwatch meets GWÖ"
- Open Space (online) "Für eine bessere Welt nach Corona"
- Drei GWÖ-Salons: „Arbeitswelt im Wertewandel“ (über 150 Teilnehmer*innen), „Gewinne für Wenige oder Profit für Alle“ (im Rahmen der Fairen Woche), „Mitarbeiten, mitentscheiden“
- 11 NeuenTreffe (überwiegend online)

10-jähriges Jubiläum der Gemeinwohl-Ökonomie: Hamburg-Premiere des Films "**Hinterm Deich wird alles gut**" - Das anschließende **Gespräch mit den Protagonist*innen wird bundesweit live in rund 30 weitere Kinos** übertragen.

Greenpeace hat 2020 seine zweite Gemeinwohl-Bilanz erstellt

Regionalgruppe Hannover

3 Unternehmen schlossen 2020 in Hannover ihre *GWÖ-Bilanz* ab

Teilnahme am Lindener Markt mit dem Klimamobil Mehrwertladen (auch zu weiteren Terminen in 2020)

Interaktive Werbeaktion in der Stadt: Infokarawane-Stationen mit GWÖ-Spiel

3 Filmvorführungen „Hinterm Deich wird alles gut“ im Raschplatzkino Hannover

Verschiedene Vorträge (auch online) unter anderem bei:

LAG-Konferenz der Niedersächsischen Grünen, 4 Futures Summit, Ostfalia Hochschule, Wirtschaftsunioren Hannover, Hafven Innovation Community, VHS, Attac (mit Übertragung im Regionalsender TV38).

Die Wirtschaftsförderung und andere Akteure aus Hannover nahmen Kontakt zur GWÖ auf

Intensives Networking, u. a. mit den Parteien der Stadt Hannover, mit Initiativen und Vereinen, z.B. Kultur des Wandels KdW, „Gesellschaft für außerordentliche Zusammenarbeit“ GfAZ, Bürgerbüro Stadtentwicklung BBS

Regionalgruppe Kiel

Launch Event der Regionalgruppe mit ca. 30 Teilnehmer*innen in den Hallen des ehemaligen Marinefliegergeschwaders 5 an der Kieler Förde, Follow-Up Event zur Konstituierung der Gruppe mit ca. 25 TN*innen

Einwerben von ca. 8.000 Euro an **Projektförderung durch die BINGO-Umweltlotterie** zum Aufbau der GWÖ Kiel Region: Einstellung einer kompetenten Verstärkung zur Professionalisierung der Arbeit

Veranstaltungsreihe mit Open Campus und der Kieler Wirtschaftsförderung mit 9 teilnehmenden Unternehmen und 20 Studierenden

Mehrere Online-Workshops u.a. in Kooperation mit der Wirtschaftsförderung Kreis Plön (wfa), in denen die GWÖ Unternehmen und Interessierten vorgestellt wurde

Zertifizierung eines ersten Kieler Unternehmens begonnen.

Regionalgruppe Lübeck

Gründung in 2020 trotz Pandemie-Bedingungen

Vortrag Christian Felber am 28. Juni 2020 - Begleitung durch die Regionalgruppe mit Infostand und Ansprechpartner*innen

Regionalgruppe Neustadt am Rübenberge

Teilnahme am **Fachgespräch** der Grünen im **Niedersächsischen Landtag**

Premiere des **GWÖ-Stammtisches**

Zusammenstellung einer **Begrüßungsmappe** für GWÖ-Interessierte

Gründung einer Innenstadtbegrünungs-AG

Netzwerk-Kontakte zum Bürgermeister der Stadt Neustadt a. Rbge (persönliche Vorstellung der GWÖ Gruppe), Verwaltung der Stadt Neustadt, um die Planung eines Mehrgenerationenwohnprojekts zu prüfen, NABU und Wirtschaftsförderung der Stadt

Anschub und Mitinitiiierung einer **Steuerungsgruppe** zur Umsetzung des Ratsbeschlusses, Neustadt zur **Fair Trade Stadt** zu führen

Regionalgruppe Osnabrücker Land

Gründung in 2020 trotz Pandemie-Bedingungen

Aufführung des Films „Oeconomia“ am 18.10.2020 im Cinema Lighthouse, Osnabrück in Anwesenheit der Regisseurin Carmen Losman mit Infotisch der GWÖ-Regionalgruppe und anschl. Diskussion

Vortragsveranstaltung "Wirtschaft verkehrt - Gemeinwohl-Ökonomie als Chance?" (29.10.2020) in Kooperation mit der VHS Osnabrück, Vortrag von Albrecht Binder, Mitgründer der Stiftung Gemeinwohl-Ökonomie NRW

Online-Gespräch "Nutzen einer Gemeinwohl-Bilanz" (25.11.20) am Beispiel der Diakonie Herzogsägmühle
Referenten: Wilfried Knorr, Direktor der Diakonie Herzogsägmühle, Prof. Dr. Oliver Bierhoff, Organisationssoziologe von der FH Bielefeld

Regionalgruppe Ottersberg

Bürger*innen-Stammtisch mit anderen Initiativen

Kontaktaufnahme zum Niedersächsischen Landwirtschaftsministerium

Regionalgruppe Schleswig-Holstein Nord

Produktion eines GWÖ-Spots „JETZT Stimme geben“ und Verbreitung in den sozialen Netzwerken.

Bilanzierung von Adelby1 Kinder- und Jugenddienste

Einbettung in die Jubiläumsveranstaltung „10 Jahre GWÖ“ Mit Fachvortrag von Christian Felber, Flensburgs Oberbürgermeisterin Simone Lange und anschließenden Workshops.

Regionalgruppe Wendland

Gründung der Regionalgruppe am 06. Januar 2020 mit ca. 35 Personen

Erste Plenumstreffen und Kontakt zur lokalen Wirtschaftsförderung, aus dem auch die Teilnahme am LüDiA-Wettbewerb (Lüchow-Dannenberg im Aufbruch) resultierte. GWÖ Wendland belegte den 4. Platz.

Größter Erfolg: **Podiumsdiskussion zum 10-jährigen GWÖ-Jubiläum** mit Gerd Laueremann (GWÖ-Berater Hamburg), Werner Schweizer (Bürgermeister Klixbüll), Stefan Voelkel (Naturkostsafterei Voelkel GmbH), Eva Stützel (Moderation, Sieben Linden). Ca. 75 Besucher*innen, anschließende Vorführung des Films „Hinterm Deich wird alles gut“

Gemeinwohl-Ökonomie Ostwestfalen-Lippe e. V. (OWL)

2019 und 2020

Werbematerialien

Wir haben in dieser Zeit Flyer und Gemeinwohl-Matrix-Postkarten finanziert, mit denen an Infoständen über die Vorschläge unserer Bewegung informiert werden konnte. Eine Ausgabe der Zeitschrift Diakonia, einer internationalen Zeitschrift für die Praxis der Kirche widmete sich der Gemeinwohl-Ökonomie. Wir entschlossen uns, einige Hefte als Werbematerial im kirchlichen Raum als günstigen „Überdruck“ anzuschaffen. Ebenso wurden im sog. „gemeinsamen Einkauf“ nachhaltig produzierte Werbemittel wie Beachflags, Buchenholzbanner, Infoturm, Tragetaschen mit Logo u.a. bestellt. Diese Materialien sind für Infostände, diverse Veranstaltungen wie z.B. Kirchentage, Stadtfeste etc. vorgesehen, die von den Regionalgruppen durchgeführt werden.

Veranstaltungen

Eine größere Summe sahen wir für unsere Jubiläumsfeier (5 Jahre GWÖ Bielefeld, 10 Jahre GWÖ Bewegung insgesamt zusammen mit Greenpeace 40 Jahre) vor, die leider pandemiebedingt nicht wie geplant im November 2020 stattfinden konnte. Zudem genehmigten wir die Finanzierung von Filmen bzw. Vorführrechten für Veranstaltungen der politischen Bildung und um bürgerliches Engagement zu fördern.

Geförderte Projekte

In den Jahren 2019 und 2020 bekamen wir jeweils 3000 € für Demokratieprojekte von der Stadt Bielefeld zugesprochen. Ersteres widmete sich der Gemeinwohl-Bilanzierung der Milchwirtschaft des Gut Wilhelmsdorf zusammen mit Schüler*innen der Hans-Ehrenberg-Schule, ein weiteres einem geplanten Bürger*innenkonvent und der geplanten Erhebung eines Bielefelder Glücksindex.

Regionalgruppen

In den Regionalgruppen, die zum Teil aus Mitgliedern der Vereins Gemeinwohl-Ökonomie Ostwestfalen-Lippe bestehen, gab es wiederum eine große Zahl von Veranstaltungen, Projekten und anderen Aktivitäten zur Förderung einer gemeinwohlorientierten Wirtschaft, von denen wir hier die folgenden beispielhaft aufführen:

- unter dem Einfluss der Bemühungen der Regionalgruppe Höxter-Lippe erfolgte eine **Bilanzierung der Stadt Steinheim zur Gemeinwohl-Gemeinde** als erste Stadt Deutschlands
- Verfassen eines **monatlichen Newsletters**, der in der Region mittlerweile 530 Lesende erreicht
- Regelmäßige Durchführung von **Vorträgen, Workshops und Einführungsveranstaltungen** (regelmäßig in der Neuen Schmiede, einmal in der Johanniskirche, Veranstaltung „Wege zur Gemeinwohl-Bilanz für Unternehmer*innen, Teilnahme am politischen Cafe, für Fridays for Future, bei 10 Jahre Weltwärts (Welthaus), Cafetopia u.v.m.)
- sehr gut besuchte große **Filmvorführungen mit Diskussion für Verbraucher*innen** („Der marktgerechte Patient“, „Der marktgerechte Mensch“, „Hinterm Deich wird alles gut“)
- Beteiligung mit **Info-Ständen** an verschiedenen Veranstaltungen, Stadtfesten, Weihnachtsmarkt (Stadtteilfest Quelle, Fairstival, Weihnachtsmarkt Siegfriedsplatz)
- Beteiligung am **Deutschen Evangelischen Kirchentag 2019 mit Infostand und Vortrag**
- **Kooperation mit der Fachhochschule Bielefeld**, wo weiterhin **GWÖ-Seminare im Bachelor- und Masterstudiengang** erfolgen und bei der Durchführung von Projekten zur Gemeinwohl-Ökonomie
- Spendenaktion mit Beteiligung an den **„Bielefelder Gabenzäunen“**, um **Mitbürger*innen in Not** zu helfen
- privat durchgeführtes „Kochen für eine bessere Welt“ mit Spendensammlung für die GWÖ
- Zusammenarbeit mit der VHS Bielefeld, z.B. im Rahmen einer **Podiumsdiskussion mit Kandidat*innen für das Bürgermeister*in-Amt** nach einer Vorstellung der Gemeinwohl-Bilanzierung der Stadt Steinheim durch u.a. den dortigen Bürgermeister („Bielefeld als Gemeinwohl-Stadt“)
- Gewinnung von Ehrenamtlichen, Organisation von Ehrenamtlichen-Treffen, Anleitung und Beratung von Ehrenamtlichen um deren bürgerschaftliches Engagement zu fördern
- Organisation und Koordination interner Arbeitsgruppen und Workshops zu verschiedenen Themen (Gemeinwohl-Bilanz, Hochschulgruppe, Wirtschaft, Bildung, Kirche und Diakonie, Garten, Gewaltfreie Kommunikation, Lesekreis etc.); Aufrechterhaltung des Gruppenbetriebs unter Pandemiebedingungen, Erprobung von nicht kommerziellen Videoplattformen, Anleitung bei der Bedienung solcher Plattformen

- Beteiligung an **überregionalen Treffen und Projekten**, Vernetzung (z.B. am deutschlandweiten Arbeitskreis Kirchen und kirchliche Organisationen, Mitglieder- und Delegiertenversammlungen), Beratung und Unterstützung von Gruppenneugründungen wie aktuell in Paderborn
- Werbung neuer Unternehmen für die Gemeinwohl-Bilanzierung, um z.B. im Rahmen dieses Instruments der Unternehmensentwicklung deren Ausrichtung an ökologischer Nachhaltigkeit zu fördern

Gemeinwohl-Ökonomie Rhein-Main e. V. / Gemeinwohl-Ökonomie Hessen-Saarland-Rheinland Pfalz e. V.

2019 - 2020

Organisation

Ursprünglich gegründet als Organisation für Frankfurt + 40 km, inzwischen 140 Mitglieder aus ganz Hessen/Rheinland-Pfalz. Bisher als Unterstützung für RG Rhein-Main mit lokalem Beirat = „RG kontrolliert den Verein inhaltlich“, jetzt Unterstützungsangebot für ca. 10 Regionalgruppen, „Hessentreffen“ wächst in Beiratsrolle hinein.

Verabschiedung neuer Satzung mit neuem Vereinsnamen „Gemeinwohl-Ökonomie Hessen-Saarland-Rheinland Pfalz e. V.“ und entsprechendem Einzugsgebiet Hessen, Saarland, Rheinland-Pfalz auf Mitgliederversammlung am 12. Juni 2020.

Inhaltliches

Entlastung der Regionalgruppen von „Administrativem“ und „Versorgung mit Finanzmitteln“ (Nutzung durch die Regionalgruppen nimmt zu, Hessentreffen wird Koordinations-Gruppe für über-regionalgruppenspezifische Themen).

Regionalgruppen arbeiten inhaltlich in ihrer Region (Manches schleppend durch Corona, zwei Regionalgruppen wieder „verschwunden“. Erste überregionale Themen entwickeln sich weiter (Landespolitik, „Frauengruppe“ läuft, Koordination der Unternehmensbetreuung). Kooperationen mit „Überregionalem“ (DV, ÜRK, AK's).

Regionalgruppe Frankfurt a. Main

- ✚ Monatliche Treffen, offen für alle Interessierte, wo Themen zur Gesellschaft, Gemeinwohl und Nachhaltigkeit besprochen wurden.
- ✚ Ausführlicher Bericht lag nicht vor

Regionalgruppe Lahn-Eder

✚ Öffentliche Veranstaltungen

- April: **Solidarität und Gerechtigkeit als Werte der Gemeinwohl (Ökonomie in Zeiten von Corona)** online-Video-Konferenz
- Mai: **Nachhaltige Wirtschaft und Ökologie.** Online-Diskussion mit Hans-Werner Seitz, Kommunalpolitiker von Bündnis90 Die Grünen
- Juni: **Corona als Chance zur Veränderung hin zu einer zukunftsfähigen Gesellschaft** online-Diskussion mit Jan Schalauske, Kommunal- und Landespolitiker von Die Linke
- Oktober: 10-Jahre Gemeinwohl Ökonomie: Kinofilm **Hinterm Deich wird alles gut**
- Dezember: Vortrag bei der Gruppe AK Mitwelt Zukunft, Siegen, **Einführung Gemeinwohl Ökonomie**

✚ Mitarbeit, Teilnahme, Präsenz an regionalen Veranstaltungen

- Gartenkunstmarkt Marburg
- Cölber Nachhaltigkeitstag
- Kommunalpolitischer Ratschlag der Linken, Marburg
- Klimastreik September 2020
- Hessische „Frauen-Talk“
- Teilnahme an den Treffen der Regionalgruppen in Hessen
- Teilnahme an der internationalen Delegiertenkonferenz der Gemeinwohl Ökonomie
- Mitgliederversammlung „GWÖ Rhein-Main eV“

Regionalgruppe Kassel

- ✚ Regelmäßige Treffen, offen für alle Interessierte, um Themen rund um das Gemeinwohl zu diskutieren
- ✚ Entwicklung von Arbeitsstrukturen der Regionalgruppe Etablierung von Arbeitsgruppen (IT, Kunst, Politik, Unternehmen, Website)
- ✚ Teilnahme an Kampagnen, Aktionen und Demonstrationen gemeinsam mit anderen zivilgesellschaftlichen Akteuren (Kassel muss handeln, Klimastreik, Lieferkettengesetz, Tag der Erde, Tag des guten Lebens für alle)
- ✚ AG Kunst: Entwicklung von Experimentier- und Erfahrungsräumen für kreatives und sinnliches Lernen und Erforschen von Gemeinwohl-Kultur
- ✚ Kontaktaufnahme zum ruruhaus (documenta 15 Planungsgruppe) gemeinsam mit der Uni Kassel/Witzenhausen und dem ‚Das Tu Was Semester‘
- ✚ Vortrag Regula Rickert "Partizipatorisch-sozietäre Kunst im Rahmen der GWÖ - Occupy - Commoning- Nachhaltige Spuren im öffentlichen Raum?"
- ✚ Treffen mit Joel Baumann, Leiter der Kunsthochschule Kassel
- ✚ Netzwerktreffen mit Ülla Winkler (Erdforum, University of the trees/Shelley Sacks) AG Bildung
- ✚ Vorstellung der GWÖ in der Oberstufe der Jakob Grimm Schule
- ✚ Weiterleitung von GWÖ-Bildungsmaterialien an Friedrichsgymnasiums
- ✚ Weitere Aktionen konnte wegen der Corona-Pandemie nicht stattfinden

Regionalgruppe Bad Nauheim

- ✚ Noch im Aufbau begriffen
- ✚ Gemeinsame Fahrt zum Vortrag von Christian Felber in Frankfurt (Feb. 2020)
- ✚ Teilnahme an Bad Nauheimer Ernst-Ludwig-Buchmesse mit virtueller Darstellung der RG Wetterau einschließlich GWÖ Kurzfilm, Literaturhinweise, Gemeinwohlbericht der Freien Waldorfschule, Bad Nauheim (April 2020)
- ✚ Pressemitteilung an Medienkanäle im Umkreis von 40 km Interview mit GWÖ Beraterin V. Ronge „Gemeinwohl-Ökonomie: Wirtschaft der Zukunft“ (Mai 2020)
- ✚ Kooperative Veranstaltungen mit anderen NGOs wurden leider allesamt abgesagt

Regionalgruppe Vorderer Spessart

- ✚ fest vereinbarte Vortragstermine und geplante Infoständen auf Aschaffener Veranstaltungen
 - ✚ zunächst alle geplatzt wegen Corona
- ✚ Weitgehend Umstellung auf zoom-Veranstaltungen
 - ✚ ein Life-Vortrag war im Sommer mit Coronakzept dann doch möglich
 - ✚ Erarbeitung eines zoom-Vortrags „GWÖ in Corona-Zeiten“, 2x durchgeführt.
- ✚ 3x Stellung des Referenten für Zoom-Veranstaltungen bei benachbarten Regionalgruppen
- ✚ 10 Jahre GWÖ mit Filmvorführung im lokalen Kino und anschließendem kleinen Umtrunk (40 TN) und Presseresonanz....

Regionalgruppe Trier

- ✚ Treffen: 13.3. (Tufa) Vorstellung des Buches „Das Ende der Megamaschine“, 13.8. (Blesius Garten)
- ✚ Online-Treffen: 09.04. (Testlauf), 16.4., 23.4., 30.4., 7.5., 14.5., 28.5., 18.6., 16.7., 30.7., 20.8., 17.9., 1.10.
- ✚ 21.8.: Anerkennung als aktive Regionalgruppe
- ✚ Webseite der Regionalgruppe Trier nun unterhalb der deutschen GWÖ-Seite
- ✚ 6.10.: „Hintern Deich wird alles gut“ im broadway filmtheater Trier. Film über die Ausrichtung an der Gemeinwohl in einer Gemeinde und einem Unternehmen

Regionalgruppe Fulda

- ✚ 7 Treffen mit der Regionalgruppe im Jahr 2020
- ✚ Ein geplantes GWÖ-Seminarwochenende im November konnten wir aufgrund von Corona nicht durchführen
- ✚ Ein Teilbetrieb eines Unternehmens aus Fulda hat ernsthaftes Interesse bekundet, eine Gemeinwohl-Bilanz machen zu wollen, ebenso eine Organisation aus Würzburg
- ✚ Vernetzung mit der GWÖ RG Würzburg
- ✚ Vernetzung mit anderen Regionalgruppen in Hessen auf den Hessen-Treffen
- ✚ Vernetzung mit Green Food Cluster Fulda, initiiert durch die Hochschule Fulda → Vorstellung der GWÖ bei einer Online-Veranstaltung des Clusters durch Jens und Jörg (GWÖ RG Aschaffenburg)

Regionalgruppe Darmstadt

- ✚ Wir sind als aktive Regionalgruppe gelistet
- ✚ Wir haben unsere eigene Webseite und nutzen zunehmend alle Medien
- ✚ Studenten der Online Kommunikation der Hochschule Darmstadt haben für und mit uns in einem GWÖ Projekt den Zugang zu Sozialen Medien geschaffen
- ✚ Wir haben an 2 Messen mit eigenen Ständen + Vorträgen teilgenommen:
 - o DIGITAL FUTUREcongress am 18.02. in der Messe Frankfurt
 - o Bergsträßer Nachhaltigkeitsmarkt am 15.8. in Bensheim
- ✚ Wir haben die GWÖ beim ersten „Tag der Nachhaltigkeit“ der IHK Darmstadt Rhein-Main am 27.5. vertreten – mit eigenem Workshop (Barcamp Format)
- ✚ Wir haben am 18.11. ein erstes digitales „Expertenforum“ mit kommunalen PolitikerInnen auf die Beine gestellt und wollen dieses Veranstaltungsformat fortsetzen
- ✚ Walter König hat insgesamt 6 GWÖ Vorträge gehalten (3x Grüne, 1 x Christinnen, 1x Pulse of Europa, 1 x Hochschule Darmstadt vor Studenten der Wirtschaftspsychologie (Vorlesung betriebliches Nachhaltigkeitsmanagement)

Gemeinwohl-Ökonomie Rheinland e. V.

2019-2020

Der Verein Gemeinwohl-Ökonomie Rheinland e.V. wurde am 08.12.2019 mit 9 Gründungsmitgliedern gegründet. Am 08.01.2020 erfolgte die Anerkennung als Zweigverein des Gemeinwohl-Ökonomie Deutschland e.V. Am 13.01.2020 wurde ein Notar mit der Eintragung ins Vereinsregister beauftragt. Nach weiterer Klärung von Nachfragen des Amtsgerichts erfolgte die Eintragung beim Amtsgericht Köln in das Vereinsregister am 20.05.2020. Die Anerkennung der Gemeinnützigkeit durch das Finanzamt erfolgte am 18.06.2020.

In den nächsten Wochen wurden weitere Formalia erledigt, wie z.B. die Eintragung in das Transparenzregister oder die Eröffnung des Kontos bei der GLS Bank am 13. Juli 2020. Außerdem erfolgte die weitere Klärung zur Zusammenarbeit mit dem Gemeinwohl-Ökonomie Deutschland e.V. zur Erfassung der Mitglieder etc.

Wir nahmen als Verein am 14. Oktober 2020 am 1. Koordinationstreffen der GWÖ Zweigvereine teil und präsentierten den GWÖ Rheinland e.V. zum ersten Mal bei der MV des GWÖ Deutschland e.V. am 24. Oktober 2020.

Inhaltlich legte der Vorstand im Jahr 2020 Schwerpunkte in den Themen Öffentlichkeitsarbeit, Koordinierung der GWÖ Aktivitäten im Rheinland, Unterstützung bestehender und neuer Rgs und Einwerbung von Fördermitteln zur Unterstützung der GWÖ-Aktivitäten.

Am 24.11.2020 fand die erste Mitgliederversammlung statt. Von bis dato inzwischen schon 65 Mitgliedern nahmen 28 an der digitalen Mitgliederversammlung teil.

3 Zusammenfassung

Erfüllung der Satzungszwecke

Aus den Tätigkeitsberichten der Zweigvereine und der Tätigkeiten des Hauptvereins lässt sich zusammenfassen, dass die Satzungszwecke in den Jahren 2019 und 2020 trotz der Corona-Pandemie gut erfüllt werden konnten. Bei den relativ frisch gegründeten Zweigvereinen lag naturgemäß noch ein starker Fokus ihrer Aktivitäten auf die Etablierung und Operationalisierung ihrer neuen Strukturen und die Gewöhnung an die vereinsrechtlichen Anforderungen, die viele Kapazitäten bei den Vereinsverantwortlichen banden. Wohingegen die bereits etablierten Zweigvereine ihre Aktivitäten beträchtlich ausbauen konnten und zahlreiche neue Regionalgruppen entstanden, die die Aktivitäten vor Ort regional und lokal durchführten.

Zahlreiche Informationsstände dienten der **Verbraucherberatung und dem Verbraucherschutz**, diese Aktivitäten erstrecken sich inzwischen über alle Zweigvereine. Zusätzlich wurde auf vielen Filmabenden über nachhaltigen Konsum und nachhaltiges Wirtschaften informiert. Hervorzuheben ist hier der Zweigverein Ennepe-Ruhr-Wupper (ERW) mit seinem besonderen Fokus der Verbindung von nachhaltigem Wirtschaften und der Information über nachhaltige Energie für Verbraucher*innen.

Auch die **allgemeine Förderung des demokratischen Staatswesens, die Partizipation der Bürger*innen am demokratischen System und die Darstellung der Möglichkeiten bürgerlichen Engagements** wird auf fast jedem Informationsstand der Gemeinwohl-Ökonomie verwirklicht, da demokratische Mitbestimmung und Aufklärung über Partizipationsmethoden und -möglichkeiten inhaltliche Kernbestandteile sind. Besonders deutlich wird dies z. B. an den geförderten Projekten zur Bürgerbeteiligung in Baden-Württemberg (durch eine Stiftung) und in Ostwestfalen-Lippe (durch die Stadt Bielefeld). Zudem fanden in vielen Zweigvereinen Podiumsdiskussionen und andere Formate mit regionalen Politiker*innen statt, die Bürger*innen den direkten Austausch mit Politiker*innen ermöglichten.

Ein besonders schönes Beispiel zur Unterstützung des **bürgerschaftlichen Engagements zugunsten kirchlicher Zwecke** sind die großen Anstrengungen und Vorbereitungen vieler Vereine, angeführt vom Zweigverein Ostwestfalen-Lippe (OWL) und dem Arbeitskreis Kirchen und kirchliche Organisationen, der die Teilnahme der gesamten Gemeinwohl-Ökonomie Deutschland am Deutschen Evangelischen Kirchentag 2019 ermöglichte. In OWL findet sich auch ein Beispiel für die Unterstützung der Bürger*innen sich für **mildtätige Zwecke zu engagieren** mit der lokal durchgeführten Spendenaktion für Menschen in Not aufgrund der Corona-Pandemie.

Neben den **deutschlandweiten Informationsveranstaltungen, die oft volksbildenden Charakter haben**, sind auch die bereits sehr breiten und aktiven **Bildungsveranstaltungen in Baden-Württemberg ein tolles Beispiel, wie auch im schulischen Bildungsbereich** Erfolge erzielt werden können. Besonders hervorzuheben sind die dortigen Multiplikatorenschulungen, die das Wissen um nachhaltiges Wirtschaften erfolgreich in die Schulen tragen können. Ebenso sind die **Kooperationen mit Hochschulen in Ostwestfalen-Lippe sehr erfolgreiche erste Impulse in diesem Bereich**. Und nicht zuletzt ist in diesem Bereich die **1. internationale wissenschaftlichen GWÖ-Konferenz** mit über 100 Teilnehmer*innen im Bereich des **Zweigvereins Nord** in 2019 ein besonderes Highlight gewesen.

Ein sehr wichtiges Anliegen von Mitgliedern und Zweigvereinen ist die **Förderung des Natur- und Umweltschutzes**. Dies zeigen die **quer durch alle Zweigvereine** stattfindenden Teilnahmen an Messen und Veranstaltungen zu den Themen Klimaschutz, Naturschutz und Umweltschutz, wie z. B. an Klimawochen, Fairfestivals, Naturpädagogik, Heldenmarkt und Umweltfestivals, wobei dies in 2020 durch die Einschränkungen der Corona-Pandemie leider weniger umgesetzt werden konnte als im Vorjahr. Auch die gemeinsame, deutschlandweite Teilnahme am Klimabündnis hat viele Mitglieder und Menschen darüber hinaus in ihrem Engagement für diese Themen gestärkt.

Bereits als sehr sinnvoll hat sich die Hinzufügung der Verwirklichung der Satzungszwecke durch die Unterstützung der Mitglieder bei der Vernetzung untereinander erwiesen, da bei wachsenden Strukturen auch die Bedarfe zum internen Austausch wachsen und dafür auch Ressourcen zur Verfügung gestellt werden müssen. Hierfür sprechen die zahlreichen Aktivitäten der bereits etablierten Regionalvereine, beispielhaft hierfür ist das Regionalgruppentreffen des Nord e. V. auf regionaler Ebene, die Durchführung der GWÖ Sommerwoche 2019 in Baden-Württemberg und die Unterstützung desselben Vereins bei der Durchführung der Internationalen Delegiertenversammlung in Stuttgart.

Rückblick und Ausblick

Nachdem im Jahr 2018 im Rahmen der verfügbaren Mittel die erforderlichen Strukturen für die notwendige Verwaltung aufgebaut wurden, stellte das rasante Wachstum in den Jahren 2019 und 2020 den noch jungen Verein und seine Vorstände vor zahlreiche Herausforderungen, die aber erfolgreich gemeistert werden konnten. Über die zahlreichen rasanten strukturellen Veränderungen wurde im ersten Teil ausführlich berichtet.

Der Verein konnte aufgrund dieses Wachstums und einer Ausgabenpolitik mit Augenmaß auch mit den geringen anteiligen Mitteln, die aus den Mitgliedereinnahmen für die nationale Ebene zur Verfügung standen, finanziell und strukturell solide aufgestellt werden.

Neben der Notwendigkeit, die bestehende Hauptamtlichkeit auszubauen, konnte eine weitere hauptamtliche Stelle geschaffen werden, um dem erhöhten Koordinationsbedarf zumindest in Ansätzen gerecht werden zu können. Zusätzlich konnte durch eine großzügige Spende eine Stelle für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in Deutschland finanziert werden, die diesen Bereich auf- und ausgebaut hat und in kurzer Zeit bereits viele Erfolge im Bereich der öffentlichen Wahrnehmung verzeichnen konnte. Damit wurde eine sehr gute Grundlage für das weitere Wachstum des Vereins gelegt, das allerdings in 2020 noch nicht ausreichte, um diese Stelle eigenständig weiter zu finanzieren. Durch die Kooperation mit dem internationalen Verband konnte aber eine Lösung in geteilter finanzieller Verantwortung für den Rest des Jahres 2020 gefunden werden, um Kontinuität in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zu gewährleisten. Ab dem Jahr 2021 wird diese (finanzielle) Verantwortung durch den Deutschland-Verein alleine gewährleistet werden müssen, erste Gespräche mit Spendern finden bereits statt und ein finanzieller Grundstock hierfür ist bis Ende 2020 geschaffen worden.

Auch die aktive Mitarbeit auf der internationalen Ebene im internationalen Verband hat sehr gut funktioniert, sodass auch auf dieser Ebene an zahlreichen Weichenstellungen für die Zukunft konstruktiv mitgewirkt und die nationale Perspektive des Deutschland-Vereins und seiner Mitglieder eingebracht und berücksichtigt werden konnte. Ein schöner Erfolg war es, die Reduktion des Beitrags an die internationale Ebene ab dem Jahr 2022 zu erreichen, was unter anderem auch durch die mitgetragene Entscheidung zur Umstellung auf eine kostengünstigere IT erreicht werden konnte. Diese Reduktion wird direkt den Zweigvereinen und damit den Regionalgruppen und ihren Mitgliedern zu Gute kommen, denn die erreichte 4-prozentige Ersparnis wurde auf der MV 2021 den Zweigvereinen ab dem Jahr 2022 zur Verfügung gestellt in Form der Erhöhung des Anteils ihrer Mitgliedsbeiträge von 45 % auf 50 %. Leider verringert sich der Anteil des deutschen Hauptvereins an diesen Beiträgen hierdurch um einen weiteren Prozentpunkt auf nurmehr 21 %.

Angesichts dessen muss bei den zu erwartenden weiter steigenden Kosten auf der nationalen Ebene - sowohl in der Mitgliederverwaltung, in der Koordination und der Öffentlichkeitsarbeit, als auch durch die alleinige Verantwortlichkeit für die Webseite ab 2021 und deren Neuaufbau auf einem anderen technischen System in 2022 – die Einnahmesituation des Hauptvereins deutlich verbessert werden. Zum Einen werden hier weitergehende Aktivitäten im Fundraising und im direkten Kontakt mit Spender*innen notwendig. Zum Anderen sollten größer angelegte Förderprojekte geplant und beantragt werden, um in diesen Bereichen weitere Einnahmen zu generieren.

Die weiteren Zweigvereinsgründungen zeigen, dass das Hauptverein-Zweigverein-Modell der richtige Weg für die Gemeinwohl-Ökonomie Deutschland war. Auch wenn es sehr schade ist, dass ein sehr kleiner Zweigverein keine tragfähige Basis entwickelt hat, konnten aber aus dieser Erfahrung Lehren gezogen werden, die später gegründeten Zweigvereinen zu Gute kamen, da sie bereits in der Gründung Fehler vermeiden konnten und sich so rasch zu kräftigen eigenständigen Vereinen entwickeln konnten.

In der Summe sind wir sehr begeistert von diesem auch für uns überraschenden Wachstum auf bisher über 60 Regionalgruppen und die zahlreichen Aktivitäten, die diese vor Ort durchführen, um einen demokratischen gesellschaftlichen Wandel zu nachhaltigem Wirtschaften im Einklang mit ethischen Werten anzuregen und zu beschleunigen. Gerade angesichts des Klimawandels kann ein Anliegen kaum wichtiger und aktueller sein, als unseres. Dennoch hätten wir bei der Gründung 2017 nie auf einen solch regen Zuspruch gehofft und bedanken uns ganz herzlich bei unseren über 1.500 Mitgliedern und den bereits Hunderten von ehrenamtlich Aktiven in der Gemeinwohl-Ökonomie Deutschland.

„Nichts ist so gut, wie eine Idee, deren Zeit gekommen ist“ – dieser Satz soll uns in den nächsten Jahren weiter begleiten und uns auch Mut und Hoffnung machen in Zeiten mit Einschränkungen, die wir uns so vor nicht allzu langer Zeit auch nicht vorstellen konnten. Wir hoffen, dass diese Zeit bald vorübergeht und wir gemeinsam und im persönlichen Kontakt weiter daran arbeiten können.

Bericht der Rechnungsprüfer

Die satzungsgemäße Verwendung der Mittel und die ordnungsgemäße Buchführung sowie die EÜR wurden durch den gewählten Rechnungsprüfer Rico Philipp im März 2020 und im April 2021 geprüft und von den Mitgliederversammlung im Oktober 2020 und im Mai 2021 bestätigt.

Für den Vorstand der Gemeinwohl-Ökonomie Deutschland zeichneten am 14.08.2021 beim Vorstandstreffen in Münster:

Jutta Hieronymus

Hamburg

Johannes Wegener

Bielefeld